



Gemeindeversammlung

Mittwoch, 30. Mai 2012

im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)

Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach



Ein starkes Symbol für die neue Organisationsstruktur. Zum Abschluss des Organisationsentwicklungsprozesses hat der Gemeinderat «Nägel mit Köpfen» gemacht. Samuel Mäder, Nico H. Fleisch (Moderator), Manuela Burri, Kurt Baumann, Peter Rüesch, Hanspeter Breitler (Kunstschmied), Claudio Fuchs (hintere Reihe v.l.n.r.); Pascal Stocker, Andreas Berweger, Andreas Schmidt (vorne v.l.n.r.)

Kreditantrag Areal «Brückenwaage»

Jahresrechnung 2011

Jahresberichte 2011

www.sirnach.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	7
Jahresberichte 2011	11
Kreditantrag Areal «Brückenwaage»	31
Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde Sirnach	34
Bauland Frecht im Rückblick	35
Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine	53
Landkreditkonto	54
Schuldenverzeichnis, Vereinigung Sirnacher Firmen	55
Albert Müller Fonds	56
Alters- und Pflegeheimfonds	57
Revisorenbericht	58
Behördenvertreter, Funktionäre und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	59

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Mittwoch, 30. Mai 2012
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung
Einsatz der Stimmzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2011**
- 2. Einbürgerungen (Total 14 Personen):**
 - 2.1 Kaplanci Burcu, türkische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.2 Staffieri Rocco Francesco, italienischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.3 Cakir Koray, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.4 Ukaj Francika und Familie, serbisch und kosovarische Staatsangehörige (5 Personen)
 - 2.5 Alvanopoulos Alexandros, griechischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.6 Maksuti Astrit und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
- 3. Bruttokredit von CHF 190000.– für das planerische Vorgehen zur Zentrumsentwicklung Areal «Brückenwaage»**
- 4. Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 5. Bericht des Gemeinderates:**
 - 5.1 Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Sirnach und der Stadt Wil betreffend Sportpark Bergholz
 - 5.2 Erste Erfahrungen seit der Einführung des Geschäftsleitungsmodells ab 1. Januar 2012
- 6. Verschiedenes/Umfrage**
 - 6.1 Informationen von Gemeinderat Pascal Stocker (GR EW Sirnach AG) zum Jahresabschluss 2011 der EW Sirnach AG



VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung mit dieser Botschaft die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2011 vorzulegen. Damit präsentieren wir Ihnen den 15. Jahresbericht in der Geschichte der Politischen Gemeinde Sirnach.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Legislaturwechsels. Die Gesamterneuerungswahlen in die Behörden und Kommissionen konnten plangemäss und ordentlich abgewickelt werden. Einige Personen sind seit Mitte des Jahres 2011 in ihren neuen Aufgaben tätig und haben sich bereist recht gut eingearbeitet. Die beiden neuen Mitglieder im Gemeinderat, Samuel Mäder und Andreas Schmidt erlebten eine intensive Zeit während den ersten Monaten im neuen Amt. Der Gemeinderat beschloss in seiner neuen Zusammensetzung die Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur für die Gemeindeverwaltung. Nach einem zwei Jahre dauernden Organisationsentwicklungsprozess erreichte er damit einen wichtigen Meilenstein. Unter dem Motto «Nägel mit Köpfen» erarbeitete der Gemeinderat eine für die Zukunft unserer Gemeinde tragfähige Verwaltungs- und Organisationsstruktur. Das Kernanliegen der Reorganisation ist es, die strategischen – politischen Aufgaben des Gemeinderates klarer vom operativen Geschäft der Gemeindeverwaltung zu trennen. Eine Geschäftsleitung, gebildet aus den Abteilungsleitenden und dem Verwaltungsleiter erhalten klare Kompetenzen und Verantwortung. Der Gemeinderat kann sich damit vermehrt auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Mit dem neuen Geschäftsleitungsmodell soll der Gemeinderat auch entlastet werden. Für die zukünftige Besetzung der Gemeindebehörde, welche im Milizsystem arbeitet ist diese Entlastung ein wichtiger Aspekt. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur befindet sich auf einem guten Weg. An der Gemeindeversammlung werde ich Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die ersten Erfahrungen berichten.

Im Jahre 2011 hat die neu formierte Regionale Amtsvormundschaft Sirnach ihre Arbeit aufgenommen. Die Gemeinde Sirnach erbringt damit im Auftrag der Gemeinden, Münchwilen, Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Rickenbach und Wilen eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Erfahrungen des ersten Betriebsjahres zeigen, dass diese Aufgabe auch

sehr anspruchsvoll ist. Erste Korrekturen und Anpassungen im personellen Bereich sind bereits eingeleitet worden. Weitere Informationen über diesen Dienst finden Sie im Jahresbericht in dieser Botschaft. Dieser Bericht gibt wiederum einen guten Einblick in die umfangreichen Arbeiten und Dienstleistungen unserer Gemeindeverwaltung, den Behörden und Kommissionen. Ich danke allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die sehr gute Arbeit welche im vergangenen Jahr geleistet wurde. Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat danke ich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Die Rechnung 2011 schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 177 759.– verwandelte sich in einen Gewinn von CHF 256 516.– was einer Besserstellung von CHF 434 275.– entspricht. Dieses sehr gute Ergebnis ist jedoch mit mehreren Sondereffekten zu Stande gekommen. Aus der Saldierung des Landverkaufs Frecht und der Entschädigung aus der Einzonung der Parzelle 1065 in Gloten ergaben sich Mehreinnahmen von rund CHF 286 000.–. Ohne diese beiden Sondererträge wäre das Rechnungsergebnis bereits negativ ausgefallen.

Am 1. April 2011 hat der Gemeinderat zu Lasten des Landkreditkontos die Liegenschaft Brückenwaage käuflich erworben. Damit ist der Weg frei für eine Planung über das Areal Brückenwaage. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die Vorgehensweise zu einer solchen Zentrumsplanung festgelegt. Unter dem Traktandum 3 stellt der Gemeinderat der kommenden Gemeindeversammlung einen Antrag zu einem Planungskredit. Unter Mitwirkung von Fachplanern und der Bevölkerung soll während einem Planungsprozess von rund 18 Monaten ein Bauprojekt entwickelt werden. Das Resultat soll anschliessend in Form eines Antrages zu einem Ausführungskredit den Stimmbürgern vorgelegt werden. Das Projekt Brückenwaage bietet die einmalige Chance das Dorfzentrum mit einer zukunftsgerichteten Gestaltung aufzuwerten. Den ersten Schritt dazu wollen wir an der kommenden Gemeindeversammlung gemeinsam tun. Ich freue mich, wenn Sie den Gemeinderat dabei unterstützen.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf Sie am Mittwoch, 30. Mai im Dreitannensaal begrüssen zu dürfen.

Kurt Baumann
Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach
vom Dienstag, 29. November 2011
20.45–22.15 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4506

Anwesende: 133

Stimmbeteiligung: 3,0 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Als Ergänzung zur Traktandenliste teilt der Vorsitzende mit, dass der Gemeinderat unter Verschiedenem über die Resultate des Organisationsentwicklungsprozesses informiert.

Traktandum 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011

Die Diskussion zum Protokoll wird seitens der Versammlungsteilnehmenden nicht benutzt.

Gemeinderat **Claudio Fuchs** teilt mit, dass die an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 von ihm gemachte und korrekt protokollierte Aussage bezüglich der Vortrittsregelung in Tempo-30-Zonen nicht korrekt ist. In Tempo-30-Zonen haben Fahrzeuglenkende gegenüber Fussgängerinnen und Fussgängern Vortritt, ermöglichen ihnen jedoch das Überqueren der Strasse in angemessener Weise. Durch die tiefere Geschwindigkeit und weniger Verkehr in den Zonen wird es einfacher, auf die andere Strassenseite zu gelangen. Fussgänger sollen die Strasse an denjenigen Stellen überqueren können, wo sie sich am sichersten fühlen und wo die besten Sichtverhältnisse vorherrschen.

Alena Schmidt möchte wissen, ob der Gemeinderat aufgrund der protokollierten Äusserung von Peter Schüle das Leitbild angepasst habe.

Gemäss **Kurt Baumann** muss das Leitbild irgendwann angepasst werden. Zur Zeit sei aber keine Leitbildüberprüfung vorgesehen.

Beschluss:
Das Protokoll vom 25. Mai 2011 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- Bislimi Nailj und Familie, mazedonische Staatsangehörige (3 Personen)
- Gianardi Cinzia und Taruscio Salvatore, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
- Al Haar Nedhal und Familie, irakische Staatsangehörige (4 Personen)
- Al Haar Ali, irakischer Staatsangehöriger (1 Person)



(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf der Seite 12 detailliert und umfassend vorgestellt worden)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Familie Bislimi Nailj, Mazedonien	133	130	9	0	121	90	31	Ja
2.2 Gianardi Cinzia und Taruscio Salvatore, Italien	133	130	10	0	120	105	15	Ja
2.3 Al Haar Nedhal und Familie, Irak	133	130	10	0	120	88	32	Ja
2.4 Al Haar Ali, Irak	133	130	10	0	120	91	29	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Politischen Geschäften teilzunehmen.

**Traktandum 3
Neugestaltung Pausenplatz Schulanlage
Grünau**

Kurt Baumann weist die Gemeindeversammlung darauf hin, dass dieses Geschäft im Rahmen der vorgängig durchgeführten Schulgemeindeversammlung erläutert worden ist. Ergänzend dazu hat er den Kostenanteil der Politischen Gemeinde erläutert.

Die Diskussion seitens der Gemeindeversammlung wurde nicht genutzt.

Beschluss:

Der Beitrag an die Kosten der Neugestaltung des Pausenplatzes der Schulanlage Grünau, im Betrag von CHF 300 000.– zu lasten der Investitionsrechnung wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 4 Budget 2012 der Politischen Gemeinde Sirnach

Kurt Baumann erläutert das auf den Seiten 16 bis 35 der Botschaft präsentierte Budget 2012.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Beschluss

1. Das Budget 2012, mit Einnahmen von CHF 13 900 664.– und Aufwendungen von CHF 14 077 450.– sowie einem um 1 Prozent reduzierten Steuerfuss von neu 46 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, wird mit 1 Gegenstimme genehmigt.
2. Das Investitionsbudget 2012, mit Einnahmen von CHF 1 625 000.– und Ausgaben von CHF 3 260 500.–, was eine Netto-Investition von CHF 1 635 500.– ergibt, wird mit 1 Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 5

Bericht des Gemeinderates zum erheblich erklärten Antrag von Hans-Peter Gerber an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 betreffend Grünabfuhr

Pascal Stocker präsentiert den Bericht des Gemeinderates.

Hans-Peter Gerber gibt zu bedenken, dass die Sommerpause dazu führen kann, dass das Grüngut in den Behältern verrottet und zu Geruchsimmissionen führen kann. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden stellt er fest, dass Münchwilen 19 Sammeltouren anbietet; Sirnach hingegen nur deren 16. Im Übrigen hält er an seinem Antrag fest.

Pascal Stocker pflichtet dem Antragsteller bezüglich der Geruchsimmissionen zu, weist aber darauf hin, dass Grüngut jederzeit direkt an den Sammelplatz angeliefert werden kann.

Josef Betschart erachtet den Sammelbeginn ab März nicht als sinnvoll. Dafür jedoch alle 14 Tage. In diesem Sinn überzeuge die neue Lösung nicht.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Kurt Baumann erläutert das Abstimmungsverfahren: Die beiden Anträge werden einander gegenübergestellt und über den obsiegenden

Antrag wird an einer Schlussabstimmung entschieden.

Beschluss

1. Der erheblich erklärte Antrag von Hans-Peter Gerber wird mit 11 Ja-Stimmen gegenüber einer deutlichen Mehrheit abgelehnt.
2. Der Gegenvorschlag des Gemeinderates wird mit 25 Ja-Stimmen gegenüber einer grossen Mehrheit abgelehnt.
3. Da beide Anträge abgelehnt worden sind, bleibt die bisherige Regelung der Grüngutabfuhr in Kraft.

Traktandum 6 Verschiedenes und Umfrage

Verschiedenes

Pascal Stocker informiert über die Förderung von ÖKO-Strom in unserer Region.

Auf die Frage von **Hanspeter Baumann**, wie viel Öko-Strom freiwillig genutzt werde, antwortet **Pascal Stocker**: «Es sind 0,2 %».

Huber Alice erkundigt sich über die Einspeisepaxis: Muss die ganze Strommenge eingespiessen und dann teuer zurückgekauft werden?

Pascal Zampogna beantwortet diese Frage: Von der produzierten Strommenge kann der Eigenbedarf genutzt werden und die überschüssige Menge wird dem EW Sirnach AG verkauft.

Kurt Baumann informiert die Gemeindeversammlung über die Resultate des Organisationsentwicklungsprozesses und über die Einführung des neuen Geschäftsleitungsmodells.

Ein Baugesuch der Firma Orange für eine Nadel-Antenne an der Fischingerstrasse hat in der Nachbarschaft zu grosser Opposition geführt. Den Medien musste der Gemeinderat auch Kritik gegenüber dem Gemeinderat und der Baubewilligungsbehörde entnehmen. Ausgelöst von diesem Rechtsmittelverfahren erläutert **Kurt Baumann** sowohl die Rolle des Gemeinderates, der Baufachkommission sowie der Telefonanbieter bei solchen Baugesuchsverfahren. Telefonanbieter in der Schweiz haben einen Versorgungsauftrag für mobile Telefone. Dies erfordert entsprechende Antennenstandorte. Die gesetzliche Grundlage ist die NIS-Verordnung des Bundes. Diese legt die technischen

Vorschriften für solche Anlagen fest. Die Kontrolle solcher Anlagen obliegt dem kantonalen Amt für Umwelt. Die Gemeinde ist zuständig für die übrigen baurechtlichen Belange. Das Verfahren für solche Baugesuche verläuft genau gleich wie bei jedem anderen Bauvorhaben auch. Die Politische Gemeinde hatte, bevor dieses Baugesuch aufgelegt worden ist, keine Kenntnis vom Bauvorhaben der Firma Orange. Dies ist ein Umstand, der die Behörden alles andere als befriedigt. Wir stellen fest, dass bei jedem Baugesuch von Funkantennen bei der Bevölkerung grosse Opposition entsteht.

Die Antennen-Problematik ist auch dem Verband der Thurgauer Gemeinden bekannt. Aus diesem Grund hat er mit den drei grossen Anbietern Sunrise, Orange und Swisscom versucht, eine bessere Zusammenarbeit auszuhandeln. Das Resultat ist eine Vereinbarung unter dem Titel Dialogmodell. Diese Vereinbarung soll in Kürze unterzeichnet werden. Anschliessend haben die Gemeinden die Möglichkeit, dieser Vereinbarung beizutreten und dieses Dialogmodell zu leben. Das Modell verpflichtet die Anbieter, mindestens jährlich darüber zu informieren, ob Aus- oder Neubauten geplant sind. Weiters sind die Anbieter verpflichtet, zu prüfen ob allfällige Standorte gemeinsam genutzt werden können. Bei Neubauten müssen den Gemeinden mindestens zwei Standorte vorgeschlagen werden. Die Gemeinden ihrerseits können ebenfalls Alternativvorschläge vorschlagen.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 28. November 2011 beschlossen, dem Dialogmodell beizutreten, sobald der Vertrag unterzeichnet ist. Dies eröffnet eine Chance, frühzeitig über allfällige Bauvorhaben informiert zu werden und bei der Standortfrage minimal mitwirken zu können. Sollte sich dieses Dialogmodell nicht bewähren, haben wir die Freiheit wieder aus der Vereinbarung auszutreten. Mit dieser Massnahme erhofft sich der Gemeinderat, den Anliegen der Bevölkerung vermehrt Rechnung tragen zu können. Wir dürfen jedoch keine Wunder erwarten, denn die Betreiber sind auch bei einer negativen Beurteilung frei, ihr Gesuch trotzdem einzureichen und bearbeiten zu lassen. Sie haben Anrecht auf einen Entscheid.

Umfrage

Alena Schmidt wiederholt ihr Anliegen betreffend Leitbild, welches sie im Traktandum Protokoll bereits geäussert hat. Sie gibt dem Gemeinderat zu bedenken, dass das Gemeindegewachstum erfüllt sei, nachdem das im Leitbild definierte Ziel: gemässigtes Wachstum mit einer Zielgrösse von 7000 Einwohnern bis ins Jahr 2015 bereits 4 Jahre früher er-

reicht worden ist. Was unternimmt der Gemeinderat in Bezug auf weiteres Wachstum?

Kurt Baumann. Der Gemeinderat hat das Leitbild zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet. Damals hat man sich auch das Ziel gesetzt, in welchem Tempo die Gemeinde wachsen soll. Man hat sich für die Zielgrösse 7000 bis ins Jahr 2015 ausgesprochen. Dies entspricht einem moderaten Wachstum. Durch äussere Rahmenbedingungen konnte das Ziel schneller erreicht werden als vorausgesehen. Dies heisst nun aber nicht, dass bei Erreichen des Leitbildzieles kein weiteres Wachstum mehr möglich ist. Das Leitbild enthält keine Aussage, dass bei 7000 Einwohnern der «Deckel» geschlossen werden und jeder weitere Einwohner weggewiesen werden soll. Das Leitbild hat lediglich eine Vorgabe über das ungefähre Wachstumstempo gemacht.

Das Steuerungsinstrument in der Frage des Wachstums ist die Raumplanung. Nach der Richtplanrevision werden im kommenden Jahr das Baureglement und der Zonenplan überarbeitet. Diese Instrumente legen fest, wo weiteres Land eingezont werden soll, damit ein kontinuierliches Entwicklungspotential zur Verfügung steht.

Jasmin Roggensinger unterstützt die Haltung von Alena Schmidt mit der Bemerkung: «In Sirnach wird es langsam eng».

Josef Betschart zeigt sich erfreut über die Energiepolitik der EW Sirnach AG. Enttäuscht äussert er sich darüber, dass das Thema elektrische Energie in der Politik zu kurz kommt. Am gesamten Energiebedarf mache die elektrische Energie lediglich 25% aus, aber alle Welt spreche nur darüber. Alle übrigen Energiethemen seien inexistent. Alternativenergien werden zu wenig beachtet und gefördert.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der Vorsitzende an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden hat.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.15 Uhr Sirnach, 27. März 2012

- Der Gemeindeammann Kurt Baumann
- Der Gemeindeschreiber Peter Ruesch
- Obmann Stimmzähler
offene Abstimmungen im Saal Werner Ott
- Obmann Stimmzähler
geheime Abstimmungen Max Egli

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 30. Mai 2012

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Kaplanci Burcu, türkische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Staffieri Rocco Francesco, italienischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.3 Cakir Koray, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.4 Ukaj Francika und Familie, serbisch und kosovarische Staatsangehörige (5 Personen)
- 2.5 Alvanopoulos Alexandros, griechischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.6 Maksuti Astrit und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenz-

grundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemein-



deversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF 400.—
Schweizer Ehepaar	CHF 600.—
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF 1200.—
Ausländisches Ehepaar	CHF 1800.—
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF 600.—

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.

Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten

sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechtes eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechtes eingereicht:

3.1 Kaplanci Burcu



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 18. März 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige. Burcu Kaplanci, ledig, wurde am 27. Mai 1993 in

Scherzingen TG geboren und lebt mit ihren Eltern und Geschwistern seit dem 1. August 2002 in Sirnach. Burcu Kaplanci hat die obligatorische Schule in Sirnach abgeschlossen und befindet sich noch bis 2014 in der Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit bei der Clenia Littenheid AG.

3.2 Staffieri Rocco Francesco



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 27. April 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist italienischer Staatsangehöriger. Rocco Francesco Staffieri wurde am 12. November 1966 in Frauenfeld TG geboren und ist seit dem 18. Mai 1990 mit Nella Staffieri, geb. 31. Mai 1967 in Wald ZH, verheiratet. Der Gesuchsteller lebt seit 1966 in der Schweiz mit einem Auslandsaufenthalt von 1973 bis 1982 und seit dem 1. Januar 1992 mit der Ehefrau und den beiden gemeinsamen Töchtern Denise, geb. 21. August 1993 und Laura, geb. 20. Oktober 1997 in Sirnach. Die Ehefrau Nella Staffieri und die beiden Töchter besitzen bereits das Schweizer Bürgerrecht. Rocco Francesco Staffieri arbeitet seit 24 Jahren bei der Firma Staffieri AG in Münchwilen als Aussendienstmitarbeiter.

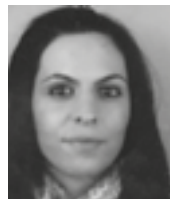
3.3 Cakir, Koray



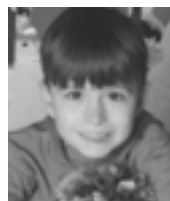
bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 3. Februar 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist türkischer Staatsangehöriger. Cakir Koray, ledig, wurde am 21. Januar 1981 in

Wil SG geboren und lebt seither mit seinem Bruder und seiner Mutter in Littenheid. Er ist seit 1. Februar 2006 als Fahrzeugwart bei der Firma Tony-Car AG in Eschlikon beschäftigt.

3.4 Ukaj Francika und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 15. Dezember 2010 um die Erteilung des



Gemeindebürgerrechts. Ukaj Francika ist serbische Staatsangehörige, die anderen Familienmitglieder sind kosovarische Staatsangehörige. Ukaj Francika wurde am 16. November 1983 im Kosovo geboren und ist seit dem 20. April 2003 mit Ukaj Avgustin, geb. 8. November 1981 im Kosovo, verheiratet. Die Gesuchstellerin lebt seit 1993 in der Schweiz und seit 1. Mai 2007 mit der Familie in Sirnach. Ukaj Francika arbeitete vom 15. Januar 2002 bis 4. Oktober 2004 bei der Firma Otto's in Wil und Oberaach, zurzeit ist sie Hausfrau und Mutter. Ukaj Avgustin arbeitet seit 21. Juni 2004 als Isoleur bei der Firma JADA Isolierungen GmbH in Winterthur. Die Familie Ukaj hat drei Kinder. Leandra wurde am 9. Januar 2004 in Wil SG geboren und besucht die 2. Klasse in Sirnach. Leon und Lorena wurden am 18. Mai 2007 ebenfalls in Wil SG geboren und besuchen den Kindergarten in Sirnach. Ukaj Avgustin hat den Kurs «Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen» in Weinfelden besucht und die Prüfung bestanden.

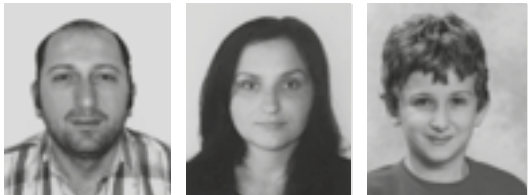
3.5 Alvanopoulos Alexandros



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 13. Januar 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist griechischer Staatsangehöriger. Alvanopoulos Alexandros, ledig, wurde am

21. Juli 1993 in Wil SG geboren und lebt mit seinen Eltern und seinem Bruder seit 1. Januar 1996 in Sirnach. Er hat die obligatorische Schule in Sirnach abgeschlossen und befindet sich noch bis 2013 in der Ausbildung zum Konstrukteur mit Berufsmaturität im Ausbildungszentrum Winterthur.

3.6 Maksuti Astrit und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 6. April 2011 um die Erteilung des Gemeindeg

bürgerrechts. Sie sind mazedonische Staatsangehörige. Maksuti Astrit wurde am 22. August 1978 in Mazedonien geboren und ist seit 17. April 2001 mit Maksuti, Sefije, geb. 17. Januar 1983 in Mazedonien, verheiratet. Der Gesuchssteller lebt seit 1997 mit einem Auslandsaufenthalt von Juni 2001 bis Juni 2002 mit der Familie in der Schweiz und seit 1. Dezember 2002 in Sirnach. Maksuti Astrit arbeitet seit 30. April 2010 als Gipser und Geschäftsführer der Firma Astrit Gipsergeschäft GmbH in Sirnach selbständig. Maksuti Sefije machte eine Lehre als Coiffeuse in Sirnach und arbeitet seit April 2010 Teilzeit im Büro von der Firma Astrit Gipsergeschäft GmbH in Sirnach. Die Familie Maksut hat drei Kinder. Edi, geb. 13. Juni 2003 in Frauenfeld TG besucht die 2. Klasse in Sirnach, Edlir, geb. 12. August 2005 in Wil SG besucht die 1. Klasse in Sirnach und Julia, geb. 4. Januar 2010 in Wil SG. Maksuti Astrit hat den Kurs «Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen» in Weinfelden besucht und die Prüfung bestanden.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 7200.– in Rechnung gestellt.

JAHRESBERICHTE



Abstimmungen und Wahlen 2011

Eidgenössische Abstimmungen

13. Februar 2011

- Volksinitiative vom 23. Februar 2009 «Für den Schutz vor Waffengewalt» (Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2010, BBI 6553)

CH/TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 083 312	1 395 812	49.12 %
Kanton	26 731	50 682	49.7 %
Sirnach	715	1 257	45.9 %

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

13. Februar 2011

- Gesetz vom 27. Oktober 2010 betreffend die Änderung der Verfassung des Kantons Thurgau (Doppeltes Ja bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag)

TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Kanton	52 219	13 738	45.2 %
Sirnach	1 398	396	43.2 %

- Kreditbegehren von 4 800 000.— Franken als Baubeitrag des Kantons Thurgau an den Neubau der Dreifachsporthalle Arbon

TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Kanton	45 006	24 022	46.2 %
Sirnach	1 064	651	41.1 %

- Kreditbegehren von 7 630 000.— Franken für die Aufstockung der Turnhallen des Berufsbildungszentrums Weinfelden

TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Kanton	47605	22616	46.9 %
Sirnach	1 231	580	43.4 %

23. Oktober 2011

• National- und Ständeratswahlen

Nationalrat

Gewählt	Sirnach	Kanton TG
Böhni Thomas	113	5 736
Graf-Litscher Edith	336	14 038
Hausammann Markus	449	20 604
Lohr Christian	236	10 670
Spuhler Peter	1 174	43 955
Walter Hansjörg	1 001	36 386

Ständerat

Gewählt	Sirnach	Kanton TG
Eberle Roland	1127	40 688

Nicht gewählt

Graf-Litscher Edith	447	18 437
Häberli-Koller Brigitte	894	26 761
Schwyter-Mäder Silvia	327	13 917
Vögeli Max	460	21 941
Wittwer Daniel	232	8 617

Stimmbeteiligung:	44.98 %	47.2 %
Absolutes Mehr:		33 358

- Gesetz vom 27. April 2011 betreffend die Änderung der Verfassung des Kantons Thurgau (Abschaffung der Volkswahlen für die Grundbuchämter und Notariate)

TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Kanton	47 306	21 968	45.6 %
Sirnach	1 339	544	43.8 %

13. November 2011

• Ständeratswahlen (2. Wahlgang)

Gewählt	Sirnach	Kanton TG
Häberli-Koller Brigitte	761	26 777

Nicht gewählt

Vögeli Max	408	18 348
Wittwer Daniel	10	437

Stimmbeteiligung	27.92%	30.58%
------------------	--------	--------

Kommunale Wahlen und Abstimmungen

13. Februar 2011

• Wahl des Gemeindeammanns

Gewählt	Stimmen
Baumann Kurt	1 391
Absolutes Mehr:	753
Stimmbeteiligung:	41.44 %

Wahl von 6 Gemeinderäten

Gewählt	Stimmen
Stocker Pascal	1 243
Berweger Andreas	1 163
Fuchs Claudio	1 157
Mäder Samuel	1 139
Burri Manuela	963
Nicht gewählt	Stimmen
Schmidt Andreas	780
Leonetti-Müggler Florence	710
Rohner Daniel	614
Schönegger Waltraud	570
Absolutes Mehr:	843
Stimmbeteiligung:	41.60 %

Wahl von 3 Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Gewählt	Stimmen
Burri Thomas	1 395
Schenk Reto	1 310
Stutz Raphael	1 168
Absolutes Mehr:	773
Stimmbeteiligung:	41.32 %

15. Mai 2011

• Wahl eines Gemeinderates (2. Wahlgang)

Gewählt	Stimmen
Schmidt Andreas	523
Stimmbeteiligung:	26.4 %

• Urnenabstimmung Zonenplanänderung

Gemeinderatsbeschlüsse zur Zonenplanänderung «Bool», Parz. Nr. 1065, von der bisherigen Landwirtschaftszone (Lw) in die Industriezone (I)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Sirnach	910	302	28%



Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2011 an 21 (20) Sitzungen 242 (267) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat an zwei Sitzungen mit der Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 17.00 resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 3 Stunden. (Vorjahreszahlen).

Die Gemeinde im Umbruch

Neues Geschäftsleitungsmodell ab 1. Januar 2012

«Das Milizsystem ist in den Gemeinden auch in Zukunft ein tragendes und zentrales Element und Basis der föderalen und vielfältigen Gemeindelandschaft. Damit das Milizsystem überlebt, müssen operative und strategische Aufgaben getrennt und die Gemeindeverwaltungen gestärkt und professionalisiert werden». Das ist das Fazit einer Tagung des Schweizerischen Gemeindeverbandes von Anfang November 2011 in Olten. Diese Feststellung deckt sich mit den Resultaten des Organisationsentwicklungsprozesses den der Gemeinderat Sirnach in den Jahren 2010/2011 durchgeführt hat.

Sirnach ist eine aufstrebende und attraktive Thurgauer Agglomerationsgemeinde mit ländlichem Charakter in Stadtnähe. Die 7000 Einwohnerinnen und Einwohner bilden die Legislative mit Entscheidungskompetenz an der Gemeindeversammlung oder an der Urne. Ein Parlament besteht nicht. Die Exekutivverantwortung wird von einem siebenköpfigen Gemeinderat im Ressortsystem wahrgenommen. Der Gemeindeammann ist im Vollamt angestellt und die übrigen sechs Ratsmitglieder erfüllen ihre Aufgabe als Milizpolitiker/innen. Die Gemeindeverwaltung umfasst 46 Mitarbeitende und 3 Lernende mit einem Stellenetat von 3000 Stellenprozenten (ohne Mitarbeitende im Stundenlohn und ohne Lernende).

Schwachstellen erkannt

Die Teilnahme von Gemeindeammann Kurt Baumann am 10. Exekutivseminar für Public- und Nonprofit-Management im Jahre 2007 an der Hochschule St. Gallen, resp. die daraus resultierende Seminararbeit, hat eine Reihe von Schwachstellen im strategischen wie im operativen Bereich aufgedeckt, welche dringenden Optimierungsbedarf erkennen liessen. Dies war der Auslöser für einen

umfassenden Organisationsentwicklungsprozess für die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat. Die wesentlichen Auslöser für den Veränderungsprozess sind die gesteigerten Anforderungen an die Aufgabenerfüllung in der Gemeinde. Sirnach als attraktive Zentrumsgemeinde entwickelt sich erfreulich und bietet seiner Einwohnerschaft gute Serviceleistungen und Rahmenbedingungen. Die Aufgaben haben sowohl in der Menge als auch in der Komplexität zugenommen. Eine aktive regionale Vernetzung und Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und verschiedenen Organisationen fordern die Behörde zunehmend, insbesondere auch den Gemeindeammann.

Als Fachbegleiter konnte in der Person von Dr. iur. Nico H. Fleisch ein versierter Organisationsberater und Coach gefunden werden. Herr Fleisch war mehrere Jahre als Gemeinbeschreiber der Gemeinde Köniz mit 40000 Einwohnenden und rund 400 Mitarbeitenden tätig und kennt die Belange einer öffentlichen Verwaltung und das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung von der Pike auf.

Der Gemeinderat entwirft ein Geschäftsleitungsmodell

In sechs mehrtägigen Workshops hat der Gemeinderat das Rollenverständnis des Gemeinderates (Politik) als strategische Führungsebene der Gemeinde entwickelt. Demnach versteht er sich als Behörde, welche das «WAS» vorgibt und das «WIE» der Verwaltung überträgt. Die Verwaltungsspitze definiert er als operative Führungsebene. So wird ab 1. Januar 2012 neu eine Geschäftsleitung, bestehend aus den Abteilungsleitenden und unter der Führung eines Verwaltungsleiters, die Verwaltung operativ führen.

Damit vollzieht der Gemeinderat eine klare Trennung zwischen strategisch-politischer Führung und administrativ-operativem Vollzug. Neu übernimmt der Gemeinderat die strategische Führung und Kontrolle der Gemeinde, verabschiedet sich aus der Linienverantwortung und gewinnt so mehr Kapazitäten, sich den strategischen und politischen Herausforderungen der Gemeinde Sirnach anzunehmen. Die im Milizsystem tätigen Mitglieder des Gemeinderates werden mit der neuen Organisationsform entlastet. Damit lässt sich die berufliche Tätigkeit besser mit dem Amt vereinbaren. Durch die Entlastung von der direkten Führung aller Abteilungsleitenden kann sich der Gemeindeammann besser seinen Aufgaben als Gemeindeentwickler, «Aussenminister» und Ansprechpartner

für Organisationen und der Einwohnerschaft sowie als Gemeindevertreter in etlichen Vorständen und Behörden widmen.

Die erhöhte Verantwortung und die volle Kompetenz für das operative Geschäft stärken die Verwaltung. Für die Mitarbeitenden auf allen Stufen ist dies ein Gewinn und steigert die Attraktivität des Arbeitsplatzes.

Peter Rüesch als Verwaltungsleiter gewählt

Der Gemeindeschreiber ist von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderates mit beratender Stimme und Antragsrecht. Er übt damit eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und Verwaltung aus. Daraus leitet sich der Beschluss des Gemeinderats ab, die Aufgaben der Verwaltungsleitung in das Pflichtenheft des Gemeindeschreibers aufzunehmen.

Der bisherige Gemeindeschreiber, Peter Rüesch, wird ab 1. Januar 2012 als neu gewählter Verwaltungsleiter die Geschäftsführung und damit die Linienverantwortung für die gesamte Verwaltung übernehmen. Er hat sich seit Mai 2001 als Gemeindeschreiber in Sirnach bewährt, und in dieser Zeit stets für rechtsstaatlich und verwaltungstechnisch korrekte Abläufe gesorgt. Zudem bringt er die fachlichen Voraussetzungen, Führungserfahrung und den nötigen Willen zur Veränderung mit, um die Verwaltungsreform als «Motor» zum Erfolg führen zu können.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht ihm eine fünfköpfige Geschäftsleitung zur Seite, welche aus folgenden weiteren Mitgliedern besteht:

- Marcel Graf, Leiter Abteilung Bau & Liegenschaften
- Jeaninne Leuenberger, Leiterin Abteilung Soziale Dienste
- Eveline Mezger, Leiterin Abteilung Kanzlei, Einwohner, Sicherheit
- Willy Nef, Leiter Abteilung Finanzen und Steuern
- Beat Schegg, Leiter Abteilung Berufsbeistandschaften

Die fünf Geschäftsleitungsmitglieder haben ihrerseits die Führung der angegliederten Abteilungen sicherzustellen. Dem als Vollzeitpolitiker gewählten Gemeindeammann obliegt, nebst der anspruchsvollen Aufgabe als «Aussenminister», die Führung des Gemeindeverwalters und leitet damit indirekt die Verwaltung.

Der Gemeinderat ist der festen Überzeugung, dass die Politische Gemeinde Sirnach mit der neuen Organisationsform gestärkt wird und für die kommenden Aufgaben und

Herausforderungen über eine tragfähige und zukunftsgerichtete Organisationsstruktur verfügt.

Ein neues Kleid im neuen Mantel für *sirnachaktuell*

Können Sie sich noch erinnern? Im Jahre 2008 ist die Regional Zeitung eingestellt worden. Damit hat unsere Region einen wichtigen Informationsträger verloren. Obwohl sich Thurgauer und Wiler Zeitung bemüht haben, die Lücke zu füllen, konnte der Verlust nicht wettgemacht werden. Die fortschreitenden Umstrukturierungen in der Medienlandschaft und der zweifache Verkauf der Thurgauer Zeitung haben den Wunsch nach einer eigenständigen Regionalzeitung nie ganz verstummen lassen. Diesem Ruf ist eine Projektgruppe gefolgt. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den regionalen Informationsbedarf mit «Regi Die Neue» abzudecken. Am 11. Januar 2011 war es dann soweit. Der Bezirk Münchwilen hat seine frühere Regionalzeitung zurückbekommen. Mit der «Wiedergeburt» der Regi hat sich auch die Frage gestellt, in welcher Form die Gemeinden ihre Informationen redaktionell einbringen können. Sowohl der Gemeinderat als auch die Schulbehörde von Sirnach haben nach Möglichkeiten gesucht, «Regi Die Neue» als amtliches Publikationsorgan nutzen zu können. Im Wissen um die grosse Beliebtheit von *sirnachaktuell* haben sich die Verantwortlichen mit viel Fingerspitzengefühl und einem hohen Anspruch an Qualität und Nutzen an die Entwicklung einer neuen Informationsplattform herangetastet. Das Resultat heisst

***sirnachaktuell* bleibt *sirnachaktuell*...**

...es wird nur anders verpackt und grossräumiger verteilt. Neu wird Ihnen das Informationsorgan der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde Sirnach einmal monatlich als Beilage zu «Regi Die Neue» zugestellt werden.

Was ändert sich:

- Das Erscheinungsbild (Layout) wird beibehalten wie bisher;
- Am redaktionellen Inhalt wird nichts verändert. Die Vereine und Organisationen können ihre Veranstaltungen wie gewohnt kostenlos im *sirnachaktuell* abdrucken lassen;
- Die redaktionelle Verantwortung bleibt weiterhin bei der Gemeinde Sirnach;
- *sirnachaktuell* wird als in sich geschlossener und herausnehmbarer Bund einmal monatlich (Freitagsausgabe) der Zeitung «Regi Die Neue» eingefügt;

- «Regi Die Neue» wird immer dann, wenn *sirnachaktuell* beigefügt ist, als Grossauf-
lage in allen Haushaltungen der Gemeinde
Sirnach verteilt;
- Das Format wird von A4 auf Zeitungsfor-
mat umgestellt;
- Die Druckfarbe ändert von schwarz/weiss
auf durchgehend vierfarbig;
- *sirnachaktuell* erreicht damit auch alle üb-
rigen Abonnenten von «Regi Die Neue». Damit können die Mitteilungen aus Sir-
nach im ganzen Bezirk Münchwilen geles-
en und zur Kenntnis genommen werden.
- Neu können im Bund *sirnachaktuell* auch
eine beschränkte Anzahl Inserate platziert
werden. Inserate sind direkt bei «Regi Die
Neue» aufzugeben.

Der Gemeinderat und die Schulbehörde sind überzeugt, dass mit dieser Massnahme keine informationspolitischen Abstriche in Kauf genommen werden müssen. Im Gegenteil: *sirnachaktuell* erhält in seiner Aufmachung und durch die Vielfarbigkeit Zeitungscharakter. Die grossräumige Verteilung im ganzen Bezirk bringt eine Verbesserung der Information über unsere Gemeinde. Und wer *sirnachaktuell* wie gewohnt aufbewahren möchte, kann dies auch weiterhin tun, denn der Bund kann als Zeitung in der Zeitung herausgenommen und aufbewahrt werden. Damit gehen auch Langzeitinformationen nicht verloren. Der gehaltvolle Körper von *sirnachaktuell* bleibt. Was ändert sind nur Kleid und Mantel. Das *sirnachaktuell* steht den interessierten Lesern auch als PDF auf www.sirnach.ch zur Verfügung.

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2009	2010	2011
Baufachkommission	12	12	12
Einbürgerungskommission	2	2	2
Finanzkommission	6	3	5
Flur- und Landschaftsschutzkommission	1	2	1
ab 1.5.2011: Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	–	–	1
Friedhofkommission	0	3	1
Fürsorgekommission	7	10	7
Jugendkommission	6	3	4
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	9	6	10
Personalkommission	12	6	7
Planungskommission	3	1	3
Sicherheitskommission	1	4	3
Umwelt- und Energiekommission	4	6	3
Unterhaltskommission	4	2	1
Vormundschaftsbehörde	12	10	10
Baukommission Feuerwehrdepot	6	0	17
Zivilschutzkommission HTG	–	–	3

Neuwahlen des Gemeinderates und Konstituierung der Kommissionen für die Legislatur 2011–2015

13. Februar – Neuwahl des Gemeindeammanns

Zur Wahl des Gemeindeammanns ist der Bisherige, Kurt Baumann, als alleiniger Kandidat angetreten. Er ist im ersten Wahlgang mit überwältigendem Mehr gewählt worden.

13. Februar und 15. Mai 2011 – Neuwahl des Gemeinderates

Zur Gemeinderatswahl vom 13. Februar 2012 sind 9 Kandidatinnen und Kandidaten (4 Bisherige, 5 Neue) angetreten. Im ersten Wahlgang konnten 5 der 6 Sitze bestellt werden, sodass ein zweiter Wahlgang nötig wurde. Weitere Informationen zu diesen Wahlen finden Sie im Kapitel Abstimmungen und Wahlen auf Seite 13 sowie im Kapitel Konstituierung für die Amtsdauer 2011–2015 auf Seite 59.

14. Juni 2011 – Kommissions-Neuwahlen

An der Gemeinderatssitzung vom 14. Juni 2011 hat der Gemeinderat die Kommissionen neu bestellt und die Gemeindefunktionäre für die neue Legislatur gewählt. Weitere Informationen zu diesen Wahlen finden Sie im Kapitel Konstituierung für die Amtsdauer 2011–2015 auf Seite 60.

Ortsplanung/Infrastruktur

Zonenplanänderung «Bool»

Die Firma HAWLE Armaturen AG in Sirnach entwickelt sich derart positiv, dass sie ihren Produktionsbetrieb vergrössern will. Firmen-eigene Abklärungen haben ergeben, dass am Standort Sirnach keine freien Gewerbe- oder Industrieflächen in der gewünschten Grössenordnung (ca. 15000 m²) zur Verfügung stehen.

Dank einer Querinformation vom kantonalen Büro für Standortmarketing hat das Gemeindeammannamt erfahren, dass die Firma Hawle Armaturen AG auf der Suche nach geeignetem Industrieland ausserhalb von Sirnach ist. Sofortige interne Abklärungen mit der betroffenen Firma, dem verkaufsbe-reiten Grundeigentümer Peter Koster sowie dem Raumplanungsamt des Kantons Thurgau haben ergeben, dass über eine ausser-ordentliche Einzonung der Parzelle Nr. 1065 mit 25170 m² im Entwicklungsschwerpunkt Wil-West verhindert werden könnte, dass die Gemeinde den Betrieb, ca. 100 Arbeits-plätze sowie das Steueraufkommen des frag-lichen Betriebes verlieren würde.

Da die Kantone Thurgau und St.Gallen für das fragliche Gebiet eine Entwicklungszu-sammenarbeit vereinbart haben, ist dies-es Einzonungsanliegen mit den jeweiligen Kantonen zu koordinieren. Entsprechende Gespräche mit den zuständigen Regierungs-räten und den Raumplanungsämtern der Kantone Thurgau und St. Gallen wurden be-reits geführt.

Gespräche zwischen der Gemeinde Sirnach, dem Grundeigentümer Peter Koster und der Firma Hawle Armaturen AG in Sirnach haben ergeben, dass

- Peter Koster bereit ist, die Parzelle Nr. 1065 zu verkaufen;
- die Hawle Armaturen AG bereit ist, das fragliche Land nach dessen Einzonung zu kaufen; und
- das Raumplanungsamt des Kantons Thur-gau grundsätzlich bereit ist, die Umzonung ausserhalb der heutigen Flächenbilanz im befürwortenden Sinn zu prüfen.

An der Sitzung vom 22. November 2010 hat der Gemeinderat in einem Grundsatzent-scheid beschlossen, die fragliche Parzelle Nr. 1065 in die Zone Industrie umzuzonen. Auch wurde beschlossen, dass ein Gestaltungs-plan erarbeitet wird. Die Firma BHAtteam aus Frauenfeld wurde beauftragt, die Zo-

nenplanänderung und den Gestaltungsplan auszuarbeiten.

Die dazugehörige Abmachung mit dem Grundstückbesitzer Peter Koster betreffend die Mehrwertabschöpfung ist in der Ver-einbarung vom 24. Dezember 2010 festge-schrieben worden. Die dazugehörigen Ab-machungen mit der Hawle Armaturen AG betreffend der Übernahme der Kosten für die Volksabstimmung zur Einzonung inkl. der Erarbeitung der Abstimmungsunterla-gen sowie der Kosten für die Erarbeitung des Gestaltungsplans sind in der Vereinba-rung vom 2. Dezember 2010 festgeschrieben worden.

Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kennt-nis, dass sich die beteiligten Partner darauf einigen konnten, die Betriebsverlagerung innerhalb der Gemeinde Sirnach realisieren zu wollen. Er unterstützt das Vorha-ben und ist bereit, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Einzonung der Par-zelle Nr. 1065 von der Landwirtschafts- in die Industriezone, zu beantragen. Die Zo-nenplanänderung wird zusammen mit dem Gestaltungsplan Bool vom 18. März 2011 bis 6. April 2011 öffentlich aufgelegt. Par-allel dazu findet zu diesem Geschäft am 16. März 2011 eine öffentliche Informati-onsveranstaltung statt.

Am 15. Mai 2011 haben die Stimmberech-tigten der Zonenplanänderung an der Urne mit überwältigendem Mehr zugestimmt.

Hochbau

Bericht der Baufachkommission 2011

An 12 Sitzungen behandelte die Baufach-kommission 173 Geschäfte, bei denen insge-samt 107 Baugesuche bewilligt wurden. Aus diesen Bewilligungen resultierten insgesamt 22 Neubauprojekte sowie 85 Um-, An- und Kleinbauten.

Insgesamt wurden Bautaxen für CHF 63 150.– erhoben. Die verrechneten Kanalisationsan-schlussstaxen betragen CHF 319648.– (inkl. MwSt.), welche für den Ausbau und Unter-halt des Kanalisationsnetzes verwendet wer-den. Die totale Bausumme der im Jahr 2011 bewilligten Bauten betrug 36.5 Millionen Franken. Das zeigt, dass die Bautätigkeit in Sirnach nach wie vor gross ist. Erfreulich ist, dass energetische Massnahmen wie Fassadensanierungen, Solar- und Photovoltaikan-lagen weiter zugenommen haben.



Die Baufachkommission stellt fest, dass Bauten immer wieder ohne Baubewilligungen erstellt werden. Dies führt zu nachträglichen Baugesuchsverfahren, welche mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden sind. Das gleiche gilt auch für Änderungen der Fassadenfarben an Gebäuden. Wenn unklar ist, ob ein Baugesuch notwendig ist, so ist das Bauamt Sirnach anzufragen.

Nachstehend die Entwicklung der behandelten Geschäfte:

	2011	2010	2009
Behandelte Geschäfte	173	201	210
Erteilte Baubewilligungen	107	117	135
Neubauprojekte	22	22	38
An- und Umbauten, Kleinbauten	85	95	97

	CHF	CHF	CHF
Totalsumme der bewilligten Bauten	36 521 250.–	46 616 000.–	53 565 000.–
Verrechnete Bautaxen	63 150.–	78 620.–	99 500.–
Verrechnete Kanalisations-taxen	319 648.–	399 000.–	429 000.–

Gemeindezentrum Dreitannen – Sanierung des Saalbodens

Im Herbst 1998 wurde der Parkettbelag im grossen Dreitannensaal saniert. Beim damals eingebauten Riemenparkett ging man von einer Lebensdauer von bis zu 40 Jahren aus. Durch die stetig wachsende Nutzung des Saales und der damit verbundenen intensivierte Bodenbeanspruchung hat die Parkettoberfläche gelitten. Im Rahmen des ordentlichen Unterhaltes sollte das bestehende Parkett abgeschliffen und neu versiegelt werden. Bei der Vorbereitung dieser Arbeiten wurde jedoch festgestellt, dass sich das Parkett an diversen Stellen vom Unterlagsboden gelöst hat. Durch das Schleifen würde sich der festgestellte Schaden nur noch verschlimmern. Schon bei der Sanierung im Jahr 1998 war bekannt, dass der Unterlagsboden mangelhaft ist. Auf den Ersatz des Unterlagsbodens wurde jedoch verzichtet, im Wissen, dass der gesamte Bodenaufbau erneuert werden muss, wenn die partiellen Sanierungsmassnahmen des Unterlagsbodens nicht auf Dauer halten. Die damalige Befürchtung ist nun eingetreten, weshalb im Budget 2011 ein Betrag von 74250 Franken für den Ersatz des Fussbodenaufbaus eingestellt wurde. Damit sich die Bodensanierung nicht negativ auf die Nutzung des Gemeindezentrums Dreitannen

auswirkt, müssen diese Arbeiten ausschliesslich in den Sommerferien (keine Veranstaltungen im grossen Saal) ausgeführt werden. Dazu hat das Bauamt den Abbruch, die Erneuerung des Unterlagsbodens, der Isolationen sowie der Fussbodenheizung und des Parkettes entsprechend geplant. Zwischen der letzten Belegung (1. Juli 2011) vor den Sommerferien und der ersten Belegung (15. August 2011) nach den Sommerferien stehen gerade mal sechs Wochen für diese Arbeiten zur Verfügung. Nur schon aus Zeitgründen (Trocknungszeit je nach Unterbodendicke bis zu sieben Wochen) kommt ein konventioneller Zementunterlagsboden nicht zum Einsatz. Damit eine bessere Regulierung des Raumklimas erfolgen kann, werden die Heizungsrohre in einem Abstand von 20 Zentimeter (bisher 40 Zentimeter) verlegt. Dazu ist ein neuer Verteiler mit 18 Kreisen geplant. So werden die einzelnen Ringe nicht länger als 100 Meter. Diese Längen sollten für eine optimale Einstellung nicht überschritten werden. Gleichzeitig kann auch die Problemzone entlang der Bühne verbessert werden. Zu diesem Zweck werden zwei Heizkreise mit einem Verlegeabstand von 10 Zentimetern entlang dem Bühnenabschluss verlegt. Die gleichen Abstände werden entlang der Aussenwände gewählt. Auf der übrigen Fläche beträgt dann der Rohrabstand 20 Zentimeter. Die maximale Bodenaufbaudicke ist mit 130 Millimeter vorgegeben. Die Parkettdicke beträgt 10 Millimeter und der Fliessunterlagsboden misst etwa 65 Millimeter. Dadurch kann beim Neuaufbau eine bessere (dickere) Trittschall-/Wärmeisolation eingebaut werden. Das neue Riemenparkett wird als Schiffsbodenmuster quer zum Saal verlegt werden (es sind keine Frieseinlagen mehr vorgesehen). Im Weiteren soll der Belag fugenlos verlegt werden. Dadurch ergibt sich ein ruhigeres Bild. Aus Gründen der Oberflächenfestigkeit soll ein Exotenholz zum Einsatz kommen. Das gewählte «Muiracoatiara» aus Brasilien hat eine extrem harte Oberfläche. Die feinmasrige Struktur und die rötliche Oberfläche ergeben ein warmes Bild. Zu den neuen, hellen Tischen und Stühlen mit Buchenholz bildet sich ein idealer Kontrast. Bei der Auswahl hat der Gemeinderat grossen Wert auf die Herkunft des Holzes (FSC-zertifiziert) gelegt. Das Label «FSC pure» steht für eine nachhaltige und vorbildliche Waldbewirtschaftung.

Zusätzliche Hebebühne

Der Umstand, dass der gesamte Bodenaufbau im Dreitannensaal neu erstellt wird, bietet die einmalige Gelegenheit, die Büh-

ne durch einen Scherenlift (Hebebühne) zu erschliessen. Damit könnten sowohl schwere Lasten, als auch Behinderte im Rollstuhl bequem auf die Bühne gehoben werden. Insbesondere die Unzugänglichkeit der Bühne durch Behinderte hat in der Vergangenheit immer wieder zu berechtigten Reklamationen geführt. Der Einbau eines Scherenliftes (2,5 mal 1,2 Meter; Tragkraft 500 Kilogramm) mit umlaufendem Faltenbalg ist in der zur Verfügung stehenden Boenaufbaustärke möglich. Der Faltenbalg verhindert die Einsicht sowie das unbeabsichtigte Hineingreifen in die Hebebühnenmechanik.

Vereinbarung Mobilfunkantennen

Erneut ist auf dem Gemeindegebiet Sirnach ein Baugesuch für eine neue Mobilfunkantenne eingereicht worden. Gegen das Baugesuch sind rund 162 Einsprachen eingegangen, davon eine als Sammelklage mit total 196 Unterschriften. Diese eindrücklichen Zahlen sind ein beredtes Beispiel dafür, mit welcher Besorgnis die Bevölkerung auf derartige Bauvorhaben reagiert. Der Verein Thurgauer Gemeinden (VTG) hat mit den drei Anbietern Swisscom, Orange und Sunrise über die Standortevaluation und -koordination für Mobilfunkanlagen eine Vereinbarung abgeschlossen. Damit soll versucht werden, das Antennenproblem in Zukunft ganzheitlich zu lösen. Dieses Dialogmodell ermöglicht den Gemeinden die Mitsprache über künftige Antennen-Standorte. Das Modell verpflichtet aber auch die drei Mobilfunkanbieter zur Zusammenarbeit, damit im Gemeindegebiet die Möglichkeiten von gemeinsam genutzten Standorten ausgeschöpft werden kann. Der Gemeinderat weiss, dass er mit einem Entscheid, in welche Richtung auch immer, mit Kritik zu rechnen haben wird. Tritt er der Vereinbarung bei, setzt er sich dem Vorwurf aus, mit den Telecomanbietern unter einer Decke zu stecken, verweigert er den Beitritt kann ihm vorgeworfen werden, er nehme seine Verantwortung gegenüber dem Bürger nicht wahr. Zwischen diesen beiden Extrempositionen hat er sich für einen Beitritt zur Vereinbarung des VTG ausgesprochen. Er ist überzeugt, dass die Unterzeichnung der Vereinbarung eine, wenn auch sehr geringe, Mitsprache- und Informationsmöglichkeit und damit einen Ansatz zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit den Telecomanbietern bietet.

Gemeinde Sirnach ist Besitzerin der Brückenwaage

Mitten im Dorf Sirnach, an strategisch wichtiger Lage, steht das ehemalige Restaurant Brückenwaage. Nach reiflicher Überlegung hat sich die Erbgemeinschaft Truniger Klara Florentine dazu entschlossen, die Liegenschaft an die Politische Gemeinde Sirnach zu verkaufen. Dem Kaufentscheid des Gemeinderates liegen ausnahmslos strategische Überlegungen zugrunde. Er hat erklärtermassen nicht die Absicht, die Gemeinde um einen weiteren Gastgewerbebetrieb zu erweitern und einen Festwirtschaftsbetrieb zu Partyzwecken zu sichern. Die Kaufpreisverhandlungen basieren auf einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Schätzung bei der Thurgauer Kantonalbank. Im Laufe der Kaufpreisverhandlungen hat die EG Truniger in Anbetracht dessen, dass Rosa Truniger zur Ehrenbürgerin ernannt worden ist, einen Verkaufspreis von CHF 335 000.– offeriert. Zu diesem Preis hat die Liegenschaft am 31. März 2011 den Besitzer gewechselt. Der Kauf ist zulasten des Landkreditkontos vollzogen worden. Nach Meinung des Gemeinderates sollen die Stimmberechtigten über das weitere Schicksal der Brückenwaage befinden können, sobald ein entsprechendes Projekt vorliegt. (siehe dazu Seite 31)

Tiefbau/Umwelt

Aus der Planungskommission

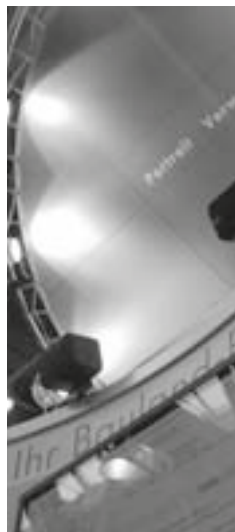
Die Planungskommission hat sich im Jahr 2011 an 3 Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender grösserer Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Zonenplanänderung und Gestaltungsplan Bool
- Tempo-30-Zone Büfelden
- Sanierung Fabrikstrasse

Verkehrs- und Gestaltungskonzept Winterthurerstrasse

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 18. Dezember 2006 das generelle Projekt für die Spange Hofen verabschiedet. Dabei hat er vom Kanton gefordert, dass gleichzeitig mit dem Neubau der Spange Hofen, die Gestaltung der Winterthurerstrasse aufgezeigt werden soll, damit ersichtlich wird, mit welchen Massnahmen der Verkehr auf die Umfahrungsstrasse gelenkt werden soll. An der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2008 haben die Stimmberechtigten dem Gemeinderat mit überwältigender Mehrheit den Auftrag erteilt, für die Spange Hofen





und die Verkehrsberuhigung Winterthurerstrasse sowie die Neugestaltung des Knotens Q20/Winterthurerstrasse entsprechende Projekte auszuarbeiten. Ebenso haben die Stimmberechtigten mit grossem Mehr einem Antrag zugestimmt, nach welchem der Gemeinderat verpflichtet wird, bei grossen neuen Strassenbauprojekten jeweils obligatorisch eine qualitative Verkehrszählung durchzuführen. Gestützt auf diese Vorentscheide hat das Kantonale Tiefbauamt im Jahr 2010 den Auftrag für die Erarbeitung der Umgestaltung Winterthurerstrasse und Neubau Spange Hofen vergeben. Im Zuge dieser Projektierung ist auch eine qualitative Verkehrsmessung durchgeführt worden. Bis Ende 2011 konnten die Projektierungsarbeiten soweit vorangetrieben werden, dass der Bevölkerung in einer öffentlichen Informationsveranstaltung verschiedene Betriebs- und Gestaltungskonzepte sowie die Resultate der qualitativen Verkehrszählung vorgestellt werden konnten. Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen worden, sich zu den Konzepten vernehmen zu lassen. Im Jahr 2012 wird es darum gehen, die Vernehmlassungsantworten auszuwerten und konkrete Projekte auszuarbeiten.

Volkswirtschaft

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2009	2010	2011
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	5	6	5
Aufhebung Wirtschaftspatent	5	6	5
Entzug Wirtschaftspatent	0	1	0
Bewilligung für Kioskwirtschaften	0	2	1
Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	1	1	0
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	1	0	0
Handel mit nicht alkoholischen Getränken	0	0	1

Kaminfeger-Konzession Legislatur 2011 bis 2015

Kapitel D, Feuerschutzgesetz, regelt den Kaminfegerdienst. Gemäss § 18, Feuerschutzgesetz, bestimmt die Gemeindebehörde, wer den Kaminfegerdienst besorgt. Der bisherige Kaminfegermeister Jakob Hug, Wallenwil, scheidet altershalber aus dieser Aufgabe aus, sodass ein neuer Kaminfegermeister mit der Konzession zu betrauen ist. Die Gemeinden Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen haben sich darauf geeinigt, einen gemeinsamen Kaminfegerkreis zu bilden. Der Gemeinde Sirnach ist die Konzessionsausschreibung und die Organisation der Evaluation übertragen worden. Auf die Konzessionsausschreibung sind sechs Bewerbungen eingegangen. Die Vertreter der beteiligten Gemeinden Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen haben alle Gemeinderäte der am Konzessionskreis beteiligten Gemeinden beschlossen, die Firma Hug und Steger, Kaminfeger GmbH, Sirnach zu berücksichtigen und Kaminfegermeister Cornel Rohner die Konzession zu erteilen. Die Firma Hug und Steger GmbH ist den beteiligten Gemeinden ein Begriff, weil Marcel Hug, Beteiligter an dieser Firma, bereits als Rauchgaskontrolleur tätig ist. Mit der Übernahme des Kaminfegergeschäftes durch die gleiche Firma können Synergien genutzt werden und den Endverbrauchern steht für alle Belange rund um den Kaminfegerdienst (Rauchgaskontrolle, Holzfeuerungen und Heizungskontrolle) die Dienstleistung aus einer Hand zur Verfügung. Der neue Konzessionär hat dafür zu sorgen, dass innerhalb der Legislatur eine komplette Bestandserfassung in elektronischer Form vorgenommen wird. Den Gemeinden ist regelmässig, jährlich mindestens einmal, ein Zwischenbericht über die Bestandesaufnahme einzureichen. Die Gemeinden verzichten auf die Ausgestaltung eines eigenen Kaminfegertarifs. Der Konzessionär hat das Recht, die vom Kanton festgelegten Höchstansätze zu verrechnen, da mit der Bestandserfassung ein Mehraufwand verbunden sein wird.

Kulturelles/Jugend/Sport

«Sirnach singt und feiert» – Thurgauer Gesangsfest

Am Wochenende vom 24. bis 26. Juni 2011 war es 87 Chören mit rund 2300 Sängerinnen und Sängern vergönnt, das Thurgauer Gesangsfest erleben und geniessen zu dürfen. Unter dem Motto: «Sirnach singt und feiert» hat sich die gut gelaunte Sängerfamilie in einem fairen Wettstreit von einer ausgewiesenen Fachjury bewerten lassen.

Tausende von begeisterten Besuchern haben die Festmeile im Sirnacher Dorfzentrum besucht und die besondere Mischung aus Chorgesang, Festfreude und Fröhlichkeit auf sich wirken lassen. Das tadellos organisierte Fest ermöglichte einen hautnahen Kontakt zu den Sängerinnen und Sängern unterschiedlicher Regionen und Länder und die Vielzahl an grossartigen Erlebnissen wird noch lange in der Erinnerung der Festbesucher nachklingen. Sirnach hat sich an diesem Wochenende von seiner besten Seite gezeigt.

Die kompetente Organisation von OK Präsident, Niklaus Fürer, und seinem leistungsfähigen und einsatzwilligen Komitee hat das Prädikat vorzüglich verdient. Ihnen gebührt der Dank für die brillante Festorganisation. Sie alle haben ihre persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen voll und ganz in den Dienst dieses Festes gestellt. Was diese freiwilligen OK-Mitglieder für den Chorgesang und für das Image von Sirnach geleistet haben ist unbezahlbar.

Mit diesem Gesangsfest hat sich der Männerchor Sirnach selber ein Geburtstagsgeschenk gemacht. Der Männerchor Sirnach darf auf 150 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlass hat er sich an das Grossprojekt «Kantonales Gesangsfest» herangewagt.

Gründung Verein ThurKultur

Am 10. November 2011 wurden die Mitglieder des Vereins Kultur Südthurgau zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Ziel dieser Versammlung war die geordnete Auflösung des Vereins als Vorbereitung zur Gründung des neuen Vereins ThurKultur. Diesen Änderungen und dem Beitritt zum neu zu gründenden Verein ThurKultur hat der Gemeinderat Sirnach zugestimmt. Dieser wichtige Schritt im Bereich Kulturförderung wurde am 10. November

von den Mitgliedern der Mitgliedsgemeinden des Vereins Kultur Südthurgau sowie der Gründungsversammlung des Vereins ThurKultur vollzogen. Das Sekretariat des neuen Vereins soll bei der Geschäftsstelle von RegioWil angesiedelt werden. Damit ist eine professionelle Kulturförderung sichergestellt.

Schenkung zeitgeschichtlich bedeutender Gegenstände an das Thurgauer Historische Museum Katharinental

In den Räumen des Flurhofes sind im Laufe der Zeit einige zeitgeschichtlich bedeutende Gegenstände deponiert worden, welche der Nachwelt erhalten bleiben sollen. Diese zum Teil historisch wertvollen Gegenstände wurden weder unterhalten, noch vor weiterem Zerfall geschützt. Sie wurden teils unsachgemäss aufbewahrt und liefen Gefahr dem Zahn der Zeit zum Opfer zu fallen. Zwischenzeitlich hat sich das Historische Museum Katharinental um folgende Gegenstände interessiert: 1 Esse; 1 Küferhobel; Diverse Kleinwerkzeuge des Küferhandwerks sowie 1 Schleifstein. Der Gemeinderat hat diese Gegenstände, auf Wunsch, dem Historischen Museum Katharinental, in Obhut gegeben. Mit der Übernahme dieser Gegenstände kann der Nachwelt ein Stück Vergangenheit erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ehregala

Ende November 2011 konnte die Gemeinde Sirnach an der achten Ehregala Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Wirtschaft, die im Verlaufe der letzten zwölf Monate den Namen Sirnach erfolgreich in der ganzen Schweiz bekannt gemacht hatten, auszeichnen.

Rund 120 Personen wohnten dem würdig umrahmten Anlass im Sirnacher Dreitannensaal bei. Gemeindeammann Kurt Baumann konnte 13 Einzelpersonen, 5 Mannschaften mit insgesamt 18 Personen und 3 Vereine mit insgesamt 89 Personen persönlich für den geleisteten Einsatz beglückwünschen. Sie alle seien durch ihre Leistungen nicht nur ein «Aushängeschild für Sirnach», sondern durch den fleissigen Einsatz ein «Vorbild für andere» – und das insbesondere für die Jugend. Durch den Abend führte der bekannte Event-Poet und Moderator Christoph Sutter aus Romanshorn.

Folgende Personen und Vereine wurden im Rahmen der 8. Sirnacher Ehrengala ausgezeichnet:

Verein/Gruppe	zu ehren	Disziplin/Rang
Jodelclub Sirnach	ganzer Verein	Teilnahme am Eidg. Jodlerfest Interlaken – Höchstes Prädikat: sehr gut
Shotokan Karate	Jasmin Rechsteiner	Schweizermeisterin Kumite U12, 2010
Musikgesellschaft Sirnach/ Jugendmusik	Manuel Rietmann	OSEW: 2. Rang Posaune Jg. 1999–1998
	Fabian Wolf	OSEW: 3. Rang Trompete Jg. 1999
Männerriege Sirnach	Jakob Rütsche Roland Meile Urs Ghenzi Heinrich Meier Ivo Schwager Rolf Greuter	Kant. Faustball-Meisterschaft, 2. Rang
Radprofi	Reto Hollenstein	Spitzenklassierungen an div. Rundfahrten
Radfahrerverein Sirnach	Korn Nils Waldispühl Ramon	Radball Schweizermeister 2011 Schüler B1
	Emanuel Ghenzi André Waldispühl	1. Liga Schweizermeister im Radball
	Burlet Céline Zuber Flavia Jennifer Schmid Melanie Schmid	Kunstrad: Vize-Europameisterinnen 2011 Schweizermeisterinnen 2011
Schwingklub Wil	Daniel Bösch	Schwingen: Festsieger Unspunnen Schwinget (findet alle 6 Jahre statt)
Schwingclub Hinterthurgau	Fabian Koller	Sieger TG Kant. Jungschwingertag Jg. 95–96 Amriswil An allen 5 Jungschwingfesten und am NOS Jungschwingertag den Zweig erschwungen
	Andreas Koller	Bündner Glarner Kant. Jungschwingertag Untervaz 2. Rang (Schlussgangteilnehmer) Jg. 97–98 Sieger Wiler Buebeschwinget Zuzwil Sieger TG Frühlingsschwinget Buch Sieger Uzwiler Buebeschwinget Niederwil Sieger Sertig Schwinget Thurgauer Meister im Ringen An allen teilgenommenen Wettkämpfen die Auszeichnung 4 Zweige
	Silvan Koller	4. Rang Wiler Buebeschwinget (Schlussgangteilnehmer) Sieger TG Frühlingsschwinget Buch 2. Rang Eschenbergschwinget Eschenberg (Schlussgangteilnehmer) 2. Rang Buebeschwinget Hirzel (Schlussgangteilnehmer) Sieger Hochwachtschwinget ob Sirnach An allen teilgenommenen Wettkämpfen die Auszeichnung 5 Zweige
Musikgesellschaft Sirnach	ganzer Verein	Eidg. Musikfest St. Gallen Selbstwahlstück 82.67 Pt. Aufgabenstück 84.67 Pt. Paradestück 78.00 Pt. Konzertmusik 2. Klasse, Harmonie, Rang 19, Kirche St. Laurenzen
Behindertenschwimmen	Baumann Stephanie	Bestklassierungen an versch. internationalen Wettbewerben.
MSW-Winterthur	Brunner Basil	Berufswettkampf WM, Vizeweltmeister Elektroniker
Pistolenclub Sirnach	Hollenstein Hans William Boye Daniel Kopp Mustafa Töremis	Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Aarau
RLZ Ostschweiz (Kunstturnen)	Christian Kopp	Schweizermeister Gerätefinal Pferdpauschen SJM
Barkeeper Barista	Michele Jüngling	Schweizermeister Barkeeper Barista 49. Rang Weltmeisterschaft, Bogota
Tomodachi Dojo	An Polimeno	Diamond Cup, 3. Rang
OK Männerchor Sirnach TG Kant. Gesangfest	ganzes OK	Ausrichtung des Kant. Gesangfestes 2011 in Sirnach

Verwaltung

Personelles, Verwaltung 2011

Eintritte

- 01.01.2011 Herren Anita, Reg. Amtsvormundschaft
- 01.01.2011 Fanchini Valerie, Reg. Amtsvormundschaft
- 01.01.2011 Allenspach Monika, Reg. Amtsvormundschaft
- 01.02.2011 Lukac Silvia, Praktikantin Einwohnerkontrolle
- 01.03.2011 Schegg Beat, Leiter Reg. Amtsvormundschaft
- 01.03.2011 Zuber Michael, Mitarbeiter Werkhof
- 04.04.2011 Thanigasalam Pathmavino, Praktikantin Kanzlei
- 18.04.2011 Brändle Thomas, Mitarbeiter Bauverwaltung
- 01.05.2011 Leuenberger Jeannine, Leiterin Soziale Dienste
- 01.06.2011 Mäder Samuel, Gemeinderat
- 01.06.2011 Schmidt Andreas, Gemeinderat
- 01.08.2011 Schrackmann Janine, Lernende
- 01.09.2011 Styger Katharina, Bausekretärin
- 01.10.2011 Bottega Fabio, Mitarbeiter Soziale Dienste
- 01.12.2011 Höltschi René, Mitarbeiter Werkhof

Austritte

- 17.01.2011 Rechsteiner David, Praktikant Kanzlei
- 31.01.2011 Dema Armend, Praktikant Einwohnerkontrolle
- 28.02.2011 Bürge Frieda, Sozialamt
- 31.05.2011 Lukac Silvia, Praktikantin Einwohnerkontrolle
- 31.05.2011 Baumberger Jürg, Gemeinderat
- 31.05.2011 Hegelbach Hugo, Gemeinderat
- 31.08.2011 Kiener Heidi, Mitarbeiterin Soziale Dienste
- 31.08.2011 Zuber Michael, Mitarbeiter Werkhof
- 16.09.2011 Brändle Thomas, Mitarbeiter Bauverwaltung
- 31.10.2011 Osterwalder Corinne, Mitarbeiterin Reg. Amtsvormundschaft

Mutationen

- 01.06.2011 Bosshart Monika, von Leiterin Soziale Dienste zu Mitarbeiterin Reg. Amtsvormundschaft und Pensumreduktion von 100 % auf 70 %
- 01.06.2011 Graf Marcel, von Bausekretär zu Leiter Bauverwaltung
- 01.06.2011 Schwager Heinrich, von Leiter Bauverwaltung zu IT-Verantwortlicher
- 01.08.2011 Osterwalder Corinne, von Lernender zur Mitarbeiterin Reg. Amtsvormundschaft
- 01.09.2011 Thanigasalam Pathmavino, von Praktikantin Kanzlei zur Mitarbeiterin Einwohnerkontrolle
- 01.09.2011 Herzog Michaela, Pensumreduktion von 100 % auf 80 %
- 01.10.2011 Angehrn Eilinger Susanna, Pensumerhöhung von 60 % auf 80 %
- 01.11.2011 Eugster Baptist, von Hauswart-Stv. zu Mitarbeiter Werkhof inkl. Hauswart-Stv. GZ Dreitannen, Pensumerhöhung von 20 % auf 100 %

Dienstjubiläen

- 01.05.2011 Rüesch Peter, Gemeindeschreiber, 10 Jahre
- 01.09.2011 Schwager Heinrich, IT-Verantwortlicher, 20 Jahre

Pensionierungen

- 31.01.2011 Schär Ruth, Amtsvormundschaft



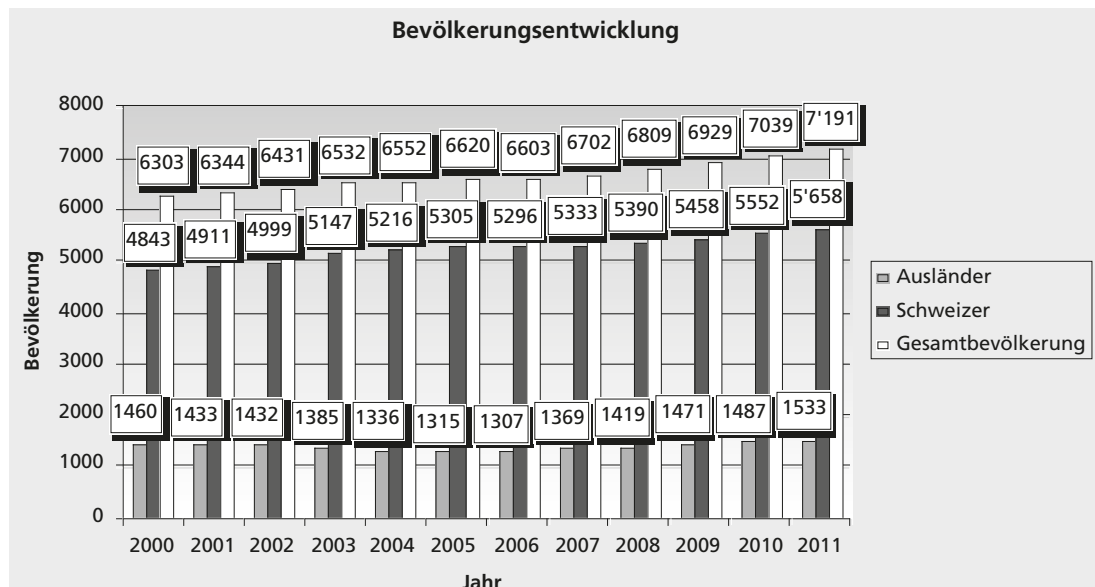
Einwohnerkontrolle

Am 31. Dezember 2011 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 7191 (Vorjahr: 7039) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5658 (5552)
Ausländer 1533 (1487)
Total 7191 (7039) Einwohner

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 21.3 % (21.1 %).



Im Jahre 2011 zogen **577 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **457 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **77 Kinder** geboren und **45 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	577
Schweizerbürger	401
Ausländer	176

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	457
Schweizerbürger	349
Ausländer	108

Geburten

Kinder die in Sirnach wohnhaft sind	77
Knaben	41
Mädchen	36
Schweizerkinder	61
Ausländerkinder	16

Todesfälle

Im Jahre 2011 verstorbene Einwohner	45
-------------------------------------	----

Trauungen

Sirnacher Einwohner	94
---------------------	----

Scheidungen

Sirnacher Einwohner	36
---------------------	----

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten, das Betriebsamt sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend mit Mutationen, damit auch diese die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

Identitätskarten	448 (481)
Wohnsitzbestätigungen	530 (488)
Leumundszeugnisse	6 (3)
Handlungsfähigkeitszeugnisse	100 (83)
Lebensbescheinigungen	82 (64)

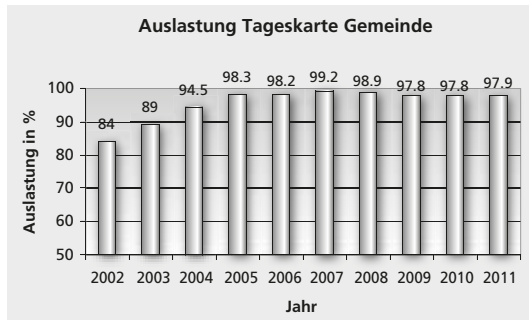
494 (643) Ausländerausweise wurden zum Verlängern, Änderung der Adresse, Neuanfertigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

109 (138) Anträge, zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

8 (20) Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 2145 (Vorjahr: 2142) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 97.9 % (97.8 %) entspricht. Die Politische Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von 6 Tageskarten an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2011

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2011 ca. 2.64 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen CHF 926 582.– IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 15.71 %, was eine Summe von CHF 583 463.50 ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienverbilligung 2011 in der Gemeinde Sirnach auf rund 3.8 Mio. Franken belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2011	CHF	2 638 524.65
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2011	CHF	926 582.—
IPV-Nachzahlungen 2009 und 2010	CHF	130 798.70
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2011	CHF	21 072.65
Rückzahlung Militärsistierungen	CHF	-3 015.55
Total	CHF	3 713 962.45
Gemeindeanteil (15.71 %)	CHF	583 463.50

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2009	2010	2011
AHV-Renten	489	512	513
IV-Renten	172	166	171
EL-Renten	194	199	221

Ausbezahlte Beiträge	2009	2010	2011
Ausbezahlte AHV-Renten	9 461 441.—	10 358 011.—	11 612 012.—
Ausbezahlte IV-Renten	2 508 503.—	2 315 287.—	2 706 660.—
Ausbezahlte Ergänzungsleistungen	3 301 458.—	3 819 297.—	3 633 986.—

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe, Entgegennahme und Bearbeitung der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistung, Pflegefinanzierung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistung nimmt laufend zu. Die Beratung ist sehr zeitintensiv. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nicht-erwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie von beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Arbeitsamt

In der Gemeinde Sirnach waren am 31. Dezember 2011 113 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 121 Personen ohne Arbeit. Der Anteil der Arbeitslosen auf die Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 1.57 %. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht erhältlich.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Aufnahme der Anmeldung, die Terminvereinbarung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum sowie die Abgabe und Erklärung der Anmeldeformulare und die Mithilfe des Ausfüllens.



Bestattungsamt

Im Jahr 2011 wurden für insgesamt 51 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 48 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach 36

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen	8
– Erdreihengrab	8
– Familiengrab	0
– Priestergrab	0
Urnenbeisetzungen	28
– Urnenreihengrab	7
– Gemeinschaftsgrab	16
– Urnennische	1
– Bestehendes Grab	2
– Familiengrab	1
– Urnenmauer	1

Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde 15

Unterer Friedhof 20

Oberer Friedhof 16

Mieterschlichtung

Im Jahr 2011 mussten 16 neue Eingaben und 1 Pendezen aus dem Vorjahr bearbeitet werden:

	2011	2010
Mietzinserhöhungen	0	0
Mietzinshinterlegungen	0	0
Nebenkosten	1	0
Kündigungsschutz	2	0
Erstreckung Mietverhältnis	2	0
Nichteintreten/Rückzug	1	1
Diverses, z.B. Mängel an der Mietsache usw.	10	7
Pendente Fälle	1	1

Es wurden 10 Einigungen erzielt. In 6 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden.

Soziales

Soziale Dienste Sirnach

Gesetzliche Sozialhilfe

Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 38% auf CHF 87.–/Einwohner. Diese massive Erhöhung ist vor allem auf folgende Gründe zurück zu führen:

- Die Auswirkungen der 5. IV-Revision (per 01.01.2008) sind klar spürbar, da die Anforderungen für Eingliederungsmassnahmen und Berentungen deutlich gestiegen sind. Dennoch sind die meisten Personen, welche von der IV eine Ablehnung erhalten, im 1. Arbeitsmarkt nicht vermittelbar und haben somit wenig bis keine Chancen den Wiedereinstieg zu schaffen.
- Durch die Revision des Arbeitslosengesetzes per 01.04.2011 wurden verschiedene Taggeldansprüche erheblich reduziert. Vor allem Personen in veränderten Verhältnissen (z.B. Scheidung, Trennung, Todesfall etc.) und Jugendliche, die unter 25 Jahre sind und noch keine Beitragszeit geleistet haben, erhalten seit 01.04.2011 nur noch eine geringe Anzahl an Taggeldern (90–120 Taggelder). Dies genügt grösstenteils nicht, um den Erst- oder Wiedereinstieg zu erreichen.

Früher konnten Personen, die von der Beitragspflicht befreit waren, bis zu 260 Taggelder geltend machen.

- Schwierige familiäre Verhältnisse führen vermehrt zu Kinderschutzmassnahmen, welche nicht selten zu kostenintensiven Zusatzbetreuungen (sozialpädagogische Familienbegleitung) oder gar Platzierungen führen.

Die sozialpädagogischen Familienbegleitungen haben zum Ziel, die angespannte familiäre Situation ohne Fremdplatzierung eines Kindes zu stabilisieren. Die Kosten für solche Massnahmen können im Extremfall die finanzielle Unterstützung einer Familie verdoppeln.

- Auch die steigende Zahl von psychisch erkrankten Personen ist bei den Sozialen Diensten deutlich merkbar. Aufgrund der ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit (ganz- oder teilweise) ist eine Wiedereingliederung oft nicht möglich.
- Die Wirtschaftskrise ist nach wie vor in der gesetzlichen Sozialhilfe bemerkbar, da Personen mit wenig qualifizierten oder gar keinen Ausbildungen grosse Mühe haben, eine Arbeitsstelle zu finden.

Übersicht Unterstützungsfälle per 31. Dezember 2011

(in Klammern: Zu- resp. Abnahme gegenüber dem Vorjahr)

Themen	Anzahl Fälle	
Fürsorgefälle	79	(+ 12)
Einzelpersonen	35	(+10)
Familien	14	(+3)
Alleinerziehende	20	(+3)
Personen in Pflegeheim	3	(-6)
Kinder in Heim oder Pflegefamilie	7	(+2)
Alimentenbevorschussung	14	(+2)
1 Kind	35	(-2)
2 Kinder	14	(+3)
Alimenteninkasso	11	(-5)
Einzelpersonen	35	(-2)
Familien	14	(+3)
Asylsuchende	9	(+4)
Einzelpersonen	9	(+4)
Total	113	(+13)

Alimentenbevorschussung

Die Einbringquote bei der Alimentenbevorschussung beträgt im Jahr 2011 77.5%. Etwas über einen Fünftel der entrichteten Bevorschussungen konnten vom Unterhaltsschuldner während des Jahres nicht eingefordert werden.

Asylwesen

Per 31. Dezember 2011 wurden im Kanton Thurgau 640 Personen aus dem Asylbereich betreut. Davon werden 290 Personen in den verschiedenen Durchgangsheimen im Kanton beherbergt und 350 liegen in der Zuständigkeit der Thurgauer Gemeinden.

Im Durchgangsheim Sirnach wurden 10 Personen aufgenommen. Die Gemeinde Sirnach ist für die Betreuung von 9 Personen aus dem Asylbereich zuständig.

Da die Liegenschaft, in welcher das Durchgangsheim ist, im April/Mai 2012 abgebrochen wird, muss zusätzlicher Wohnraum für weitere Asylsuchende bereitgestellt werden.

Die Kosten für den Lebensunterhalt, die Versicherungen und die Miete werden vollumfänglich durch den Bund abgegolten.

Ab 01. Januar 2012 ist neu das Migrationsamt, Fachstelle für Integration, für die Bewilligung und Finanzierung von Integrationsmassnahmen für vorläufig aufgenommene Personen sowie für vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge zuständig.

Integrationsmassnahmen für Personen im Asylverfahren müssen mit der Globalpauschale finanziert werden können oder die Gemeinde Sirnach muss eine zusätzliche finanzielle Unterstützung zusprechen.

Regionale Amtsvormundschaft Sirnach

Spezielle Aufgaben im 2011:

Im Jahr 2011 war der Aufbau der Regionalen Amtsvormundschaft eine interessante und herausfordernde Aufgabe mit folgenden Schwerpunkten:

- Einarbeitung ab März sowie Einrichten und Inbetriebnahme der Büroinfrastruktur ab Mai 2011.
- Einrichten des KliB® (Software für die Klient Administration) für die Benutzung durch alle Mitarbeitenden und von ersten Vorlagen für die Erstellung und Bearbeitung von Briefen, Budgets, Inventaren etc.
- Datentransfers aus den verschiedenen Gemeinden mit zusätzlicher, manueller Nacherfassung aufgrund der nachvollziehbaren, gestaffelten Fallabschlüsse in der Vororganisation.
- Teambildung
- Entwicklung der Instrumente für die «gerechte» Fallverteilung unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern (im Bereich Kinderschutz besteht weiterhin Entwicklungsbedarf).
- Fallübernahmen von den verschiedenen Mitgliedsgemeinden (rund 72 Fälle).
- Insbesondere die Menge der Fallübernahmen stellte eine besondere Herausforderung dar. Die Einarbeitung in die Fallsituationen und die inhaltliche und administrative Aufarbeitung sind zeitintensiv. Zeit, die trotz Zurückstellen von Ferien, im Rahmen von rund 350 Std. und Zeitsaldi von insgesamt rund + 200 Stunden, nicht im nötigen Ausmass zur Verfügung stand. Dies lässt sich anhand von Zahlen verdeutlichen:

Stellensituation/Stellenetat 2011:

Mitarbeitende	Anstellungs-pensum	Anzahl Monate	anrechenbare Stellen-% im 2011
Monika Allenspach	40	12	40
Susanna Angehrn	60	8	40
	80	4	27
Monika Bosshart	70	12	70
Anita Herren	60	12	60
Beat Schegg	70	10	58
Patrik Terzer	100	12	100
Valerie Fanchini	50	12	50
Fabienne Peyer	100	12	100
Total			545

Die Vereinbarung der Gemeinden über die Führung der Regionalen Amtsvormundschaft vom 23.09.2010 gibt vor: pro 100 Stellen% sind 60 Fälle zu führen. Daraus ergibt sich ein Fallsoll für das Jahr 2011 von:

- Mitarbeitende in der Mandatsführung, Sachbearbeitung/Administration: 545 %
- ./ Abklärungsaufträge und Unterhaltsregelungen 30 %
- Für das Fallsoll anrechenbare Stellen% 515 %

Das Fallsoll der Regionalen Amtsvormundschaft betrug im 2011 somit **309 Fälle** (Basis 60 Fälle pro 100 %). Effektiv mussten aber 376 Fälle betreut werden. Dies überstieg die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden deutlich!

Mandatsträger und bearbeitete Fälle im 2011 (siehe Tabelle unten):

Bei den Mandatsträger/-innen (insgesamt 380 Stellen% für die Fallführung im 2011) ergab sich ein **Fallsoll von rund 81 Fällen pro 100 %**. (Fallsoll = 309 Fälle pro 350 Stellen-% Mandatsträger/-innen). In diesen Zahlen sind Abklärungsaufträge und Unterhaltsregelungen noch nicht enthalten!

Gemäss anerkannten Berechnungsmodellen, stehen einem Mandatsträger/einer Mandatsträgerin im ordentlichen Betrieb pro 100 Stellen-% netto 1650 Stunden/Jahr zur Verfügung, welche für die Klientenarbeit eingesetzt werden können. Für die Mandatsträger/-innen ergibt dies eine Fallbearbeitungskapazität von durchschnittlich rund 20 Stunden pro Fall und Jahr im 2011*. In Aufbauphasen müsste dieser Bedarf wohl höher veranschlagt werden.

Abklärungsaufträge und Unterhaltsregelungen:

Gemeinde	Abklärungsaufträge	Aufträge zur Unterhaltsregelung
Bichelsee-Balterswil		2
Eschlikon	1	5
Fischingen		2
Münchwilen	1	4
Rickenbach		3
Sirnach	1	11
Wilten		1
Total	3	28

Aufbau Organisationsstruktur:

Weitere prägende Faktoren im vergangenen Jahr waren die generellen Aufbauarbeiten: Entflechtung von Sozialamt und Amtsvormundschaft in Sirnach (bis Frühsommer 2011), sowie die Fallübernahmen aus den Vorgängerorganisationen (Amtsvormundschaften Münchwilen und Fischingen) mit insgesamt 72 Fallübernahmen. Die Teilnahme an Weiterbildungen von Susanna Angehrn und Patrik Terzer sowie der krankheitsbedingte Ausfall einer Mitarbeitenden über fünf Wochen im vergangenen Sommer mussten ebenso bewältigt werden. Die Besetzung des Sekretariats für die Aufbauphase war tief angesetzt. Die Mandatsträger/-innen mussten einen grossen Teil der administrativen Aufgaben, vorab die Mutationsmeldungen an Banken und andere Zusammenarbeitspartner im Zusammenhang mit den Fallübernahmen von den Vorgängerorganisationen selber erledigen. Die Mitarbeiterinnen der Administration waren mit der Organisation des Sekretariats und Anpassungen des KliB® und Nachbuchungen beschäftigt. Diese Nachbearbeitungen in der Buchhaltung benötigen noch einige Zeit

Mandatsträger/-in	Fälle Erwachsenenschutz					Fälle Kinderschutz					Total Fälle		
	Anfangsbestand	Übernahmen	Neue Fälle	Bearbeitet	Abgänge	Anfangsbestand	Übernahmen	Neue Fälle	Bearbeitet	Abgänge	Bearbeitet	Anfang Jahr	Ende Jahr
Monika Allenspach	10	4	1	15	0	2	9	4	15	3	30	12	27
Susanna Angehrn	2	0	0	2	0	42	2	7	51	4	53	44	49
Monika Bosshart	44	2	2	48	2	7	0	11	18	2	66	51	62
Anita Herren	21	2	1	24	0	22	10	4	36	6	60	43	54
Beat Schegg	0	35	4	39	0	0	16	10	26	0	65	0	65
Patrik Terzer	52	10	11	73	12	12	14	3	29	4	102	64	86
Total				201					175		376		343

Mandatsträger und bearbeitete Fälle im 2011

auch im neuen Jahr. Für die Mitarbeitenden der Administration mit der Zweierbesetzung (Peyer/Fanchini) zeigte sich, dass es schwierig war, die Übersicht über die vielen Fälle zu behalten. Durch die Aufstockung im Sekretariat ab Januar 2012 sind nun Teambildungen in einem „Tandem“ möglich (Zwei Mandatsträger/-innen und eine Sachbearbeiterin der Administration arbeiten fallbezogen zusammen), was die Übersicht für die Mitarbeitenden wesentlich erhöht. Gemäss dem bestehenden Schlüssel (60 Mandate pro 100%) führt dieser Schritt aber zu einer Erhöhung der Fallzahlen pro 100% bei den Mandatsträger/-innen. Während der Ausbau im Sekretariat in den Erwachsenenschutzfällen mit Finanzverwaltungen zu Entlastungen für die Mandatsträger/-innen führt, ist dies bei den Kindesschutzfällen nur in bescheidenem Rahmen möglich. Das Verhältnis zwischen Erwachsenenschutzmassnahmen und Kindesschutzmassnahmen lag im vergangenen Jahr bei 196 zu 180.

Wie erwähnt erfordern die Übernahmearbeiten und Bereinigungen noch einige Zeit über den Jahreswechsel hinaus. Dies und die ausgewiesenen hohen Fallzahlen im 2011 führten unweigerlich zu Rückständen in der Erledigung verschiedener Aufgaben, insbesondere in der Berichterstattung an die Behörden und Meldungen an Sozialversicherungen. Das Fallsoll 60 Fälle pro 100 Stellen% (Mandatsführung und Sachbearbeitung/Administration exkl. Stellenleitung) ist in der Phase des Stellenaufbaus und der Entwicklungsaufgaben in Bezug auf das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht per 01.01.2013 zu hoch angesetzt. Eine weitere Reduktion dieses Wertes und eine Stellenaufstockung im Bereich der Mandatsführung scheinen unabdingbar.

Steueramt

Steuerertrag 2011 aller Körperschaften

Im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

Steuern natürliche Personen	CHF	29 189 148.30
Steuern juristische Personen	CHF	4 512 885.75
Quellensteuern	CHF	1 315 883.30
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	CHF	135 181.25
Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	CHF	73 551.40
Feuerwehersatzabgaben	CHF	372 409.60
Grundstückgewinnsteuern	CHF	670 471.05
Liegenschaftsteuern	CHF	317 906.30
Total	CHF	36 440 334.15
Abschreibungen	CHF	322 130.85
Steuer-Rückstände 31.12.2011	CHF	3 114 144.49

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	4777
Einsprachen	256
Rekurse	9
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	3
Zahlungserinnerungen	2751
Mahnungen	1145
Stundungen	818
Betreibungen	169
Rechtsvorschläge	15

Im Berichtsjahr 2011 wurden die Veranlagungen 2010 erstellt. Sirnach erreichte per 31. Dezember 2011 einen Veranlagungsstand von 86,72 Prozent und liegt damit etwas über dem kantonalen Durchschnitt. Eine sehr grosse Anzahl von Veranlagungen wurde auch in diesem Jahr durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen. Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen Sie uns an. Die Verantwortlichen des Steueramtes helfen Ihnen gerne kompetent weiter.



Feuerwehr

Jahresbericht Feuerwehr 2011

Nein, wirklich ruhig ist das Feuerwehrjahr 2011 nicht gestartet: Bereits am 2. Tag nach der Kommandoübergabe wurde die Hilfe unserer Organisation anlässlich eines Auto-Brandes angefordert.

Der Rückblick über das vergangene Jahr zeigt ein relativ ausgeglichenes Bild mit Einsätzen je zu etwa einem Drittel aufgrund von Ereignissen mit Brand bzw. Rauch, technischen Hilfeleistungen sowie Dienstleistungen bei Veranstaltungen. Insgesamt wurden die Dienste der Feuerwehr Sirnach 46 Mal in Anspruch genommen. Dabei wurden rund 1'198 Stunden Einsatz geleistet.

Erwähnenswert sind sicher der tragische Unfall an der Tour de Suisse, die Brandstiftung an mehreren Fahrzeugen im Mai, und die diversen überfüllten Keller nach dem Gewitter im August. Wie auch in anderen Gemeinden in der Region, mussten dieses Jahr ausserordentlich viele Einsätze aufgrund der zahlreichen Wespennester geleistet werden.

Spezielle Ereignisse waren der lang ersehnte Baubeginn unseres neuen Feuerwehrdepots mit dem eindrucksvollen Auftakt anlässlich des Spatenstichs.

Mit der Übernahme der beiden neuen Mannschaftsfahrzeuge an der Schlussübung konnten wir das Übungsjahr würdig abrunden.

Im Jahr 2011 führte die Feuerwehr Sirnach insgesamt 59 Übungen durch: Diese waren aufgeteilt in Offiziers-, Kader- und Mannschaftsübungen sowie Spezialistenübungen für Fahrer-Maschinisten, Atemschutzgeräteträger, die Firstresponder- und Ersteinsatzgruppe. Aus fast jeder Kategorie wurde speziell je eine Übung zusammen mit der Stützpunktfeuerwehr Münchwilen durchgeführt.

18 Angehörige der Feuerwehr haben sich zusätzlich an kantonalen und schweizerischen Kursen weitergebildet.

Insgesamt konnten 9 neue Kameraden für den Feuerwehrdienst gewonnen werden; 7 haben bis Ende Jahr den Dienst aus verschiedenen Gründen beendet. Speziell danken möchte ich folgenden Kameraden, welche ihre Pflicht erfüllt haben und bereits in den verdienten Feuerwehrruhestand getreten sind: Markus Kaltenrieder, Daniel Suter und Walter Ackermann.

Folgende Feuerwehrangehörige durfte ich 2011 befördern: Urs Kalberer zum Gefreiten, Leo Hugentobler und Simon Steinmann zum Korporal und Marcel Hug zum Leutnant. Auf Anfang 2012 hat Stefan Keller meine Stellvertretung und Patrick Staubli die Führung des Zugs B übernommen. Ich wünsche ihnen und natürlich auch allen anderen Kameraden viel Erfolg und Spass bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für den geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Der Dank geht ebenfalls an alle Vertreter der Behörden und Partnerorganisationen für das entgegengebrachte Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung von Sirnach.

Hanspeter Moosbrugger
Kommandant, FW Sirnach



KREDITANTRAG AREAL BRÜCKENWAAGE SIRNACH



Zentrumsentwicklung Sirnach – Areal Brückenwaage

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Sirnach ist Eigentümerin der Liegenschaft «Restaurant Brückenwaage» (Kat.Nr. 53, Assek.Nr. 16). Das Grundstück befindet sich an zentraler Lage im Ortskern von Sirnach, mitten im historischen Ortsteil und gegenüber des Gemeindehauses. Der Gemeinderat beabsichtigt, das strategisch günstig gelegene Grundstück für die Neugestaltung des Dorfzentrums sinnvoll einzusetzen.

Das Gebäude ist in einem etwas vernachlässigten Zustand, eine Umnutzung wäre jedoch – je nach angestrebter Nutzung – durchaus möglich. Das Objekt ist im kantonalen Hinweisinventar dokumentiert und wird als wertvoll eingestuft, ist aber nicht im kommunalen Schutzplan enthalten. Es hat zwar einen bedeutenden Stellenwert als stark exponierter Bestandteil des historischen Ortskerns, schafft aber an der Strasse sehr enge Verhältnisse für den Langsamverkehr und verhindert auch die Bildung eines grösseren öffentlichen Aussenraums.

Der Gemeinderat hat noch keine genauen Nutzungsvorstellungen, weiss aber, dass verschiedene Varianten denkbar wären: vom Abbruch des Gebäudes und der Schaffung eines öffentlichen Freiraums, über dessen Umnutzung bis zum Ersatz durch einen Neubau. Dem Gemeinderat ist es ein besonderes Anliegen, das weitere Verfahren auf partizipative Art durchzuführen, die Art und Weise des Vorgehens muss aber noch konkretisiert werden.

Der SIA-Gestaltungsbeirat hat, aufgrund einer Anfrage des Gemeinderates, die Situation beurteilt und im September 2011 einen Bericht dazu verfasst. Dieser schlägt die Durchführung eines Studienauftrags an 3 bis 4 Fachteams gemäss SIA-Norm 143 vor, für den Kosten von ca. CHF 200000 bis 250000 geschätzt wurden. In einer Besprechung am 19. Januar 2012 zwischen den Herren Gemeindegammann Kurt Baumann, dem Bauverwalter Marcel Graf und Thomas R. Matta, Dipl. Architekt ETH SIA, Raumplaner FSU, wurden verschiedene schrittweise Vorgehensweisen diskutiert. Als Resultat dieser Vorabklärungen hat sich der Gemeinderat an der Sitzung

vom 2. April 2012 dafür ausgesprochen, die Ausgangslage zu klären und aufgrund einer «Auslegeordnung» einen differenzierten und stufenweisen Planungsprozess anzustossen.

2. Früher Einbezug der Bevölkerung

Da die Zentrumsentwicklung die weitere Zukunft von Sirnach von grosser Bedeutung ist, geht der Gemeinderat davon aus, dass eine breite Öffentlichkeit an dieser Entwicklung teilhaben und ihre Mitwirkungsrechte entsprechend ausüben möchte. Aus diesem Grund gelangt er bereits in einer sehr frühen Phase an eine breite Öffentlichkeit. In diesem Sinn lädt er die Stimmberechtigten ein, sich zur Kreditvorlage für einen differenzierten Planungsprozess vernehmen zu lassen und an der Gemeindeversammlung die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

3. Ausgangslage zum Planungsprozess

3.1 Planungs- und Baurecht

Kommunales Baureglement vom 4. März 2001

- Das Grundstück ist der Kernzone K4 zugewiesen.
- Empfindlichkeitsstufe nach LSV: 3
- Geschoszahl: 4
- AZ: max. 0.9

Art. 9 Kernzonen K 2, K 3, K 4

¹Die Kernzone bezweckt den Schutz der Baustruktur und Eigenart der Dorfkerns sowie die rücksichtsvolle Erneuerung der bestehenden Bausubstanz durch Umbau und Ersatzbauten.

²Die Kernzone dient der gemischten baulichen Nutzung. Zulässig sind Wohnbauten, mässig störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie öffentliche Bauten.

³Neu-, An- und Umbauten sind sorgfältig in das Ortsbild einzugliedern. Die Bauten müssen sich bezüglich Stellung, Baumasse, Fassadengliederung, Dachgestaltung, Materialwahl, Farbgebung und Fenstereinteilung in das Ortsbild einfügen. Charakteristische Strassenräume, Vorgärten und Bäume sind zu erhalten.

⁴....

⁵Bestehende Bauten können aus Gründen des Ortsbildschutzes unabhängig von Ausnutzungs-, Abstands- und Höhenvorschriften umgebaut bzw. umgenutzt werden, sofern keine überwiegenden öffentlichen und privaten Interessen entgegenstehen. Dabei darf das vorhandene Bauvolumen in der Regel nicht vergrössert werden.

⁶Bei Neubauten in den Kernzonen kann der Gemeinderat aus Gründen des Ortsbildschutzes Über- bzw. Unterschreitungen gegenüber den Höchst- und Mindestmassen bewilligen, sofern keine überwiegenden öffentlichen und privaten Interessen entgegenstehen.

⁷Der Abbruch einer Hauptbaute in der Kernzone ist nur zulässig, wenn eine Baubewilligung für einen Neubau vorliegt oder wenn die Nichtüberbauung der Parzelle öffentlichen Interessen nicht widerspricht.

3.2 Ortsbild und Objektschutz:

- Kantonaler Richtplan vom 16. Dezember 2009: Dorfkern Sirnach = wertvolles Ortsbild
- Kantonales Hinweisinventar: Haus «Zur Brückenwaage» = wertvoll
- Kommunalen Schutzplan: nicht enthalten.

3.3 Kommunalen Verkehrsrichtplan vom 7. Februar 2005:

- Wilerstrasse/Kirchplatz/Frauenfelderstrasse: Hauptverkehrsstrasse
- Unterdorfstrasse: Sammelstrasse

Die Attraktivität der Verkehrssicherheit für die Fussgänger und Radfahrer soll verbessert werden. Die Erstellung eines Strassenraumgestaltungs-Konzeptes durch die Gemeinde wird vorgesehen.

4. Vorgehensoptionen

Für das planerische Vorgehen und das Erlangen von Projektideen stehen verschiedene Optionen offen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

4.1 Machbarkeitsstudie(n)

- Auftrag an 1 oder mehrere Teams (Einladung, evtl. direkt)
- Grundlage: SIA Honorarordnung 102 für Architekten
- Abklärung der Realisierbarkeit verschiedener Varianten
- Volle Entschädigung ohne Aussicht auf Weiterbearbeitung
- Ergebnis ist Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit und weiteres Planungsverfahren

4.2 Testplanung

- Auftrag an mehrere Teams (Einladung nach Bewerbungsphase)
- Grundlage: SIA Honorarordnung 102 oder Studienauftrag (SIA 143)
- Parallele Entwicklung unterschiedlicher Szenarien
- enge Zusammenarbeit mit Auftraggeberin
- Synthese als Schlussergebnis mit Empfehlungen
- Volle Entschädigung ohne Aussicht auf Weiterbearbeitung
- Ergebnis ist Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit und weiteres Planungsverfahren

4.3 Planungswettbewerb oder Studienauftrag

- Ideenwettbewerb (SIA 142*) oder Ideenstudie (SIA 143*)
 - Konkurrenzverfahren (Einladung nach Bewerbungsphase)
 - Ziel: Vorschläge für konzeptionelle Entscheide oder Lösung von allgemein umschriebenen Aufgaben
 - In der Regel kein Auftrag in Aussicht

- Projektwettbewerb (SIA 142*) oder Projektstudie (SIA 143*)

- Konkurrenzverfahren (Einladung nach Bewerbungsphase)
- Ziel: Lösung klar umschriebener Aufgaben mit anschliessender Realisierung
- Für Gewinner Aussicht auf Auftrag für Planerleistungen

* Diese beiden Verfahren unterscheiden sich grundsätzlich wie folgt:

Planungswettbewerb (nach SIA 142)	Studienauftrag (nach SIA 143)
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden Preise und Ankäufe vergeben • Die Ergebnisse werden rangiert • Durchführung anonym • Preisgericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeiten werden entschädigt • In der Regel keine Rangierung, nur Siegerprojekt • Durchführung nicht anonym • enge Zusammenarbeit mit Auftraggeberin • Beurteilungsgremium

5. Grundsätzliches

Bei der Wahl der richtigen Vorgehensweise ist die Anwendung folgender Kriterien von besonderer Bedeutung:

- Beachtung sämtlicher Lösungsoptionen
- Ziel- und stufengerechte Entwicklung des Projektes
- Einbezug der Öffentlichkeit in den Lösungsprozess
- Effizientes und kostenbewusstes Vorgehen
- Gewähr für qualitativ hochstehende Ergebnisse

In jedem Fall müssen zunächst folgende Vorbereitungsarbeiten – unabhängig von der gewählten Vorgehensweise – die Grundlagen für weitere Planungsschritte liefern:

- Abklärungen bei der kantonalen Denkmalpflege
- Planbeschaffung Gemeindehaus / Brückenwaage, Topografie, Werkleitungen
- Bedürfnisermittlung möglicher Nutzungen (öffentliche und private Gebäude und Aussenraum)
- Begutachtung des baulichen Zustands der Brückenwaage
- Abklärung bezüglich Zustand und möglicher Erhaltung der prägnanten Linde
- Rahmenbedingungen Verkehr (Kanton)
- Beschaffung der Lärmdaten (Lärmkataster)

Das Vorgehen soll phasenweise und unter möglichst frühzeitigem Einbezug der Öffentlichkeit (betroffene Nachbarschaft, interessierte Bevölkerung) durchgeführt werden.

Der Prozess soll sich dabei vom Groben und noch Offenen zum Feinen und Spezifischen, d.h. von konzeptionellen Ideenskizzen bis hin zum konkreten und ausführungsfähigen Projekt entwickeln.

Dabei sind sämtliche denkbaren Szenarien laufend in die Überlegungen und bei der Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

6. Empfohlenes Vorgehen

Aufgrund der aktuellen Situation und den grundsätzlichen Überlegungen (Ziff. 5) empfiehlt die Gemeinde ein schrittweises, laufend kontrollierbares Vorgehen, welches auf pragmatische und flexible Art und Weise zu einem politisch akzeptierbaren Ergebnis führen soll.

Es werden folgende 7 Phasen vorgeschlagen (siehe Tabelle unten):

Bei allen Phasen sind Personen aus den Behörden und der Verwaltung vertreten (diese sind noch näher zu bezeichnen).

7. Die nächsten Schritte

Zunächst sollen die Phasen 1 und 2 angegangen werden. Die in Ziff. 4 genannten Vorbereitungsarbeiten sind in Auftrag zu geben und die Grundlagen zu vervollständigen.

Anschliessend ist ein interdisziplinäres Fachteam/Büro (Architektur, Verkehr, Landschaft) zu bestimmen und mit dem Variantenstudium zu beauftragen. Diese dienen der Klärung planerischer, technischer, finan-

zieller und politischer Fragen im Hinblick auf die öffentliche Diskussion (Workshop o.ä.), welche vom Gemeinderat einzuleiten ist.

7.1 Planungssperimeter:

Der Gemeinderat zieht in Betracht, von Beginn an einen erweiterten Betrachtungssperimeter für die Projektbearbeitungen zu berücksichtigen, der auch die für die Realisierung wichtigen Schnittstellen mit einschliesst.

8. Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Konzeptvorschlag von Thomas R. Matta, dipl. Architekt ETH SIA, Raumplaner FSU aus Elsau eingehend geprüft und ist überzeugt, dass dieser aufzuzeigen vermag, wie der politisch heiklen Aufgabe entsprechend Rechnung getragen werden kann.

Der Gemeinderat hat das Konzept genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung, den entsprechenden Kreditantrag zu genehmigen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Bruttokredit von CHF 190 000.– für das planerische Vorgehen zur Zentrumsentwicklung Areal «Brückenwaage» sei zu genehmigen.

Phasen →	Zeitdauer	Beteiligte	Kosten (einzeln)	Kosten (pro Phase)
1. Vorbereitungsarbeiten, Grundlagen (s. Ziff. 4)	2 Monate	Experten Planungsberater	CHF 15 000 CHF 5 000	CHF 20 000
2. Auftrag an interdisz. Fachteam (Studium von Lösungsmöglichkeiten in Varianten) →	4 Monate	Fachteam Fachgremium (3 Pers)	CHF 40 000 CHF 15 000	CHF 55 000
3. Öffentliche Diskussion der Ergebnisse (Workshop, o.ä.)	2 Monate	Moderator Planungsberater	CHF 6 000 CHF 4 000	CHF 10 000
4. Politische Konsolidierung der erwünschten Entwicklung →	1 Monat	Planungsberater evtl. Moderator	CHF 3 000 CHF 3 000	CHF 6 000
5. Ausschreibung Studienauftrag (inkl. Präqualifikation)	2 Monate	Bauberater Begleitung Planungsberater	CHF 12 000 CHF 5 000	CHF 17 000
6. Studienauftrag (an 5 Planungsteams) →	3 Monate	Planungsteams Fachgremium (4 Pers)	CHF 50 000 CHF 20 000	CHF 70 000
7. Bauprojekt (Öffentlichkeitsarbeit, Kredit, Auftrag) →	4 Monate	Planungsberater	CHF 10 000	CHF 10 000
Total				CHF 188 000
Gesamttotal	18 Monate		Diverses	CHF 2 000 CHF 190 000

→ Beschlüsse des Gemeinderates vor der nächsten Phase notwendig.



JAHRESRECHNUNG 2011 DER POLITISCHEN GEMEINDE

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die Jahresrechnung 2011 vorlegen zu dürfen. Ein positives Rechnungsjahr ist zu Ende gegangen. Aus einem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 177 759.– wurde erfreulicherweise ein Gewinn erzielt. Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Cash Flow von

CHF 1 056 816.31 ab. Nach den getätigten Abschreibungen gemäss Budget von insgesamt CHF 800 300.20, bleibt ein Reingewinn von CHF 256 516.11.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

	Rechnung	Budget	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	1 678 602.28	1 484 840.—	193 762.28
Öffentliche Sicherheit	539 396.99	502 469.—	36 927.99
Kultur und Freizeit	419 789.48	366 250.—	53 539.48
Gesundheit	699 461.85	638 480.—	60 981.85
Soziale Wohlfahrt	1 688 408.11	1 749 020.—	-60 611.89
Verkehr	853 133.55	862 250.—	-9 116.45
Umwelt und Raumordnung	313 673.85	303 600.—	10 073.85
Volkswirtschaft	44 429.65	29 300.—	15 129.65
Finanzen/Steuern	-6 493 411.87	-5 758 450.—	-734 961.87
Ergebnis:			
Ertragsüberschuss	256 516.11		
Aufwandüberschuss		177 759.—	
Abweichung/Besserstellung			434 275.11

Finanzbereich

Das Rechnungsergebnis 2011 wurde hauptsächlich geprägt durch zusätzliche Steuererträge. Die gute Wirtschaftslage mit Vollbeschäftigung brachte Mehreinnahmen bei den natürlichen Personen von CHF 118 380.35 sowie bei den juristischen Personen von CHF 88 673.–. Positiv zeigten sich auch die Grundstückgewinnsteuern mit einem Mehrertrag von CHF 194 758.75 gegenüber dem Budget. Hinzu kommt ein unvorhergesehener Neutraler Ertrag aus einer Mehrwertabschöpfung von insgesamt CHF 125 850.–. Weiter wurde die Schlussabrechnung (siehe Beilage) über das Bauland Frecht erstellt, was zu einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von CHF 146 385.54 führte.

Allgemeine Verwaltung

In diesem Bereich wurde das Budget überschritten. Anschaffungen im EDV-Bereich, Rückstellungen für Ferien, Pensen-Erhöhen, Workshops, Infrastruktur-Kosten für die Amtsvormundschaft etc. wurden hier belastet.

Diverse Abweichungen

In verschiedenen weiteren Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Gleichzeitig gab es auch Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Die Gründe über die restlichen Budgetabweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Ämter. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2011, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik «Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2011 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 24).

Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts-

und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO Visura, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2011 sah Nettoinvestitionen von CHF 6392500.– vor. In Wirklichkeit weist die Rechnung eine Nettoinvestition von nur CHF 3329005.– aus. Der Grund ist, dass der Neubau des Feuerwehrdepots und Werkhofes im vergange-

nen Jahr nicht fertig gebaut werden konnte und somit ein Teil dieser Baukosten in der Investitionsrechnung 2012 erscheinen wird. Verschiedene budgetierte Projekte konnten nicht im Rechnungsjahr 2011 realisiert werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch mit den Rechtsmitteln. Damit ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen. Die Details ersehen Sie unter dem Titel «Investitionsrechnung».



Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2011 mit einem Aufwand von CHF 14827982.03 und einem Ertrag von CHF 15084498.14, was einen Ertragsüberschuss von CHF 256516.11 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2011 mit einer Nettoinvestition von CHF 3329005.– sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2011 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2011 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.
5. Die Abrechnung 2011 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
6. Der Ertragsüberschuss von CHF 256516.11 ist wie folgt zu verwenden:

Einlage Vorfinanzierung Brückenwaage Dorfplatz	CHF 250 000.–
Übertrag auf Eigenkapital	CHF 6 516.11
Total zu verwenden	CHF 256 516.11

Bauland Frecht im Rückblick

Ausgangslage:

Am 11. November 1996 hat die damalige Ortsgemeinde Busswil beschlossen, das Grundstück Frecht mit einer Fläche von 12779 m² zu einem Preis von CHF 1830000.– von der Schulgemeinde zu kaufen. Eine zusätzliche Parzelle von 6375 m² wurde zum Preise von CHF 187560.– ebenfalls erworben. Mit dem Gemeindezusammenschluss und der Neugründung der Politischen Gemeinde Sirnach per 1. Januar 1997 gingen diese Parzellen an die Politische Gemeinde Sirnach über.

Erschliessung oder Baulandverkauf

Der Gemeinderat musste sich mit dem «wie weiter» dieses Baulandes befassen. Er prüfte einerseits die Realisierung der Erschliessung und den Landverkauf durch die Gemeinde, andererseits aber auch die Möglichkeit des Landverkaufs «en bloc» mit der Erschliessungsverpflichtung an Private. Der damalige Gemeinderat hat sich im Juni 1998 entschieden, die gesamte Parzelle von 19154 m² «en bloc» zu verkaufen. Anschliessend wurde

das Bauland zum Verkauf ausgeschrieben. Von den neun Interessenten blieb letztlich nur noch die Firma Vetter AG aus Lommis übrig. Gegen die gemeinderätliche Absicht, das Land gesamthaft zu verkaufen, regte sich bei den Stimmberechtigten Opposition. Dies führte schliesslich zu einer Neubeurteilung im Gemeinderat und zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung vom 30. März 1999 in Busswil.

Das Resultat der Versammlung ergab ein klares Stimmungsbild für die Erschliessung durch die Gemeinde und den Verkauf von Einzelparzellen an Bauwillige.

Bonus-System

Aus Gewerbekreisen wurde eingebracht, eine «Genossenschaft gemeinnützige Überbauung Frecht» zum Schutze des einheimischen Gewerbes und zur Entlastung des Gemeinderates zu gründen. Diese Idee mochte aber nicht zu überzeugen. Trotzdem hat der Gemeinderat dieses Anliegen ernst genommen und ein ausgeklügeltes Bonus-System



entwickelt, das unserem Gewerbe Aufträge brachte und die Bauherren erst noch finanziell profitieren konnten. Das Bonussystem wurde an der Gemeindeversammlung vom 9. März 2000 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Dieses System fand sehr guten Anklang und wurde weit über die Kantonsgrenze hinaus als Pionierarbeit beurteilt.

Erschliessung

Nachdem das umfangreiche Erschliessungsprojekt und der Gestaltungsplan in Rechtskraft erwachsen sind, ging es an die Umsetzung in drei Etappen und an die Parzellierung. Damit erlangten die Grundstücke die nötige Baureife.

Vermarktung

Für den Gemeinderat war es ein Anliegen beim Festlegen des Verkaufspreises sich am Markt zu orientieren. Dabei sollte mit dem Landverkauf nicht primär ein hoher Gewinn erzielt, sondern eine gute Entwicklung des Dorfes Busswil ermöglicht werden.

Weiter wollte der Gemeinderat spekulative Käufe verhindern, indem ein Landverkauf nur an Bauwillige für den Eigenbedarf erfolgt, die innerhalb von zwei Jahren das ihnen verkaufte Grundstück überbauen. Es wurde vertraglich festgehalten, dass bei Nichtausübung der Bautätigkeit das Land wieder an die Politische Gemeinde zurück fällt.

Abrechnung per 31.12.2011

Landkosten Parz. 3558–3551		1 830 000.—
Landkosten Parz. 3434		187 560.—
Studienkosten		12 752.95
Perimeterkosten Erschliessung		1 711 443.50
Verkaufskosten		410 721.30
- Bonuszahlungen	126 089.50	
- Grundbuchgebühren	44 883.30	
- Werbung, Messekosten, Diverses	239 748.50	
Zinskosten (gebucht auf Kto. 1023.04)		<u>347 366.30</u>

Total Anlagekosten

4 499 844.05

Verkauf Baulandparzellen	-5 045 869.75	
Aktivierte Baulandparzelle Nr. 3550	-239 750.—	
Zinsertrag (Differenz effektiver Zins zu gebuchtem Zins)	-24 889.29	
	<u>-5 310 509.04</u>	-5 310 509.04

Total neutraler Ertrag Frecht per 31.12.2011

-810 664.99

abzgl. gebuchter neutraler Ertrag 2006		200 000.—
abzgl. gebuchter neutraler Ertrag 2010		<u>114 279.45</u>

Restlicher neutraler Ertrag per 31.12.11

-496 385.54

Mit gezielter Werbung, aber auch mit Besuchen von Immobilien Messen konnten nicht nur bauwillige Familien gefunden, sondern auch die Gemeinde Sirnach, mit all ihren Vorzügen, einer breiten Bevölkerung schmackhaft gemacht werden.

Heute, nach rund zehn Jahren, sind bis auf eine Parzelle sämtliche Grundstücke verkauft. Die noch nicht verkaufte, aber bereits vertraglich beurkundete Parzelle wurde buchhalterisch aktiviert, damit die Abrechnung über das gesamte Bauland Frecht dem Bürger zur Kenntnisnahme vorgelegt werden kann.

Zusammenfassend

Der Gemeinderat freut sich über den finanziellen Erfolg von CHF 810 664.99 dieses Grossprojektes. Gleichzeitig ist er auch stolz über das neue Quartier mit seinen vielfältigen Bauten und all seinen Vorzügen an bester Lage. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen, dass sich die neuen Einwohnerinnen und Einwohner im Quartier Frecht sehr wohl fühlen.

Gewinnverwendung

Der Nettoertrag aus dem Geschäft Bauland Frecht wurde in drei Etappen als neutraler Ertrag in der laufenden Rechnung eingebucht.

Rechnung 2006	CHF 200 000.—
Rechnung 2010	CHF 114 279.45
Rechnung 2011	CHF 496 385.54

Total neutraler Ertrag CHF 810 664.99



Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	14 827 982.03
Ertrag	CHF	-15 084 498.14
ERTRAGSÜBERSCHUSS	CHF	256 516.11

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	4 910 170.05
Einnahmen	CHF	-1 581 165.05
NETTOINVESTITIONEN	CHF	3 329 005.—

Finanzierung

Nettoinvestition	CHF	3 329 005.—
Abschreibungen (331–335)	CHF	-800 265.20
Ertragsüberschuss	CHF	-256 516.11
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	CHF	295 613.88
Einlagen in Spezialfinanzierungen	CHF	-747 665.77
NEUVERSCHULDUNG	CHF	1 820 171.80

Kapitalveränderung

Neuverschuldung	CHF	1 820 171.80
Einlagen in Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF	747 665.77
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF	-295 613.88
Passivierungen inkl. Abschreibungen	CHF	2 381 430.25
Aktivierungen	CHF	-4 910 170.05
ZUNAHME DES KAPITALS	CHF	256 516.11

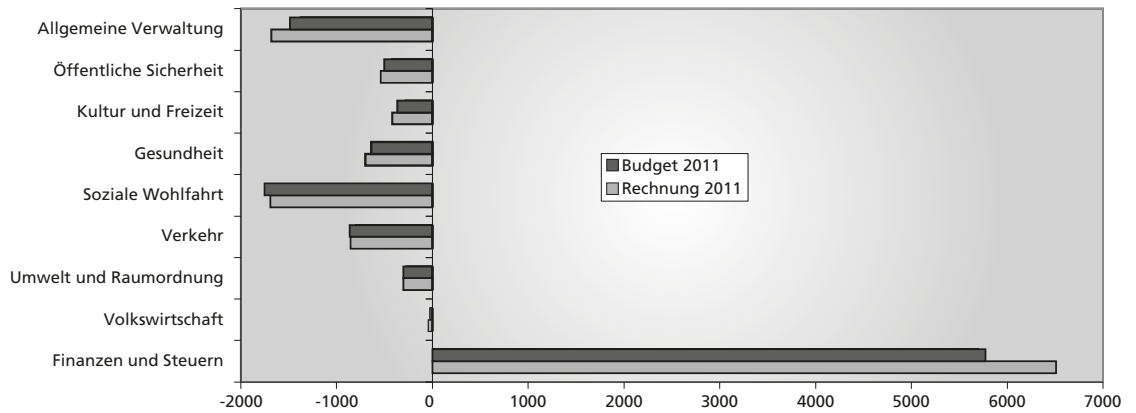
Abweichungen Budget/Rechnung 2011 in TCHF

Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

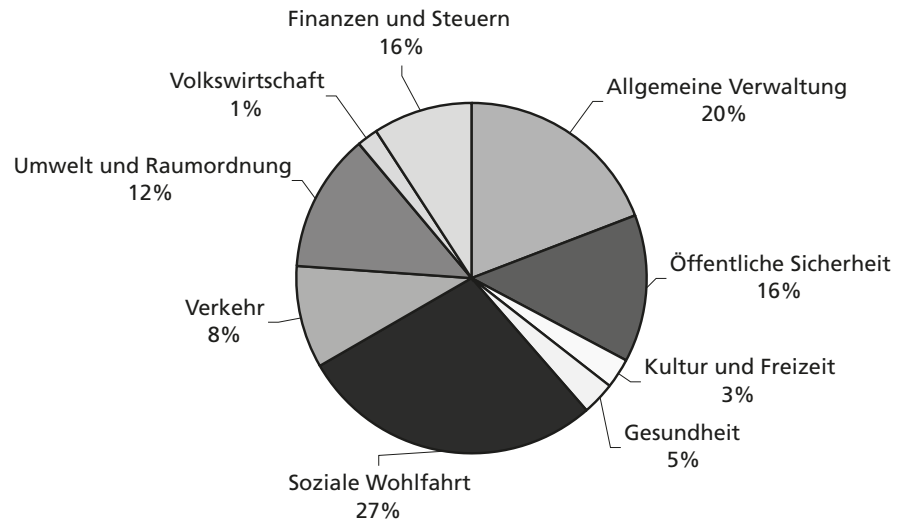
Bereiche	Positiv + /	Negativ -	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	- 194	- 60	Gemeinderat
		- 74	Gemeindeverwaltung
		- 12	Bauverwaltung
		- 22	Gemeindehaus Kirchplatz 5
		- 63	Gemeindezentrum Dreitannen
		+ 15	Altes Gemeindehaus
		+ 13	Obermatt, Obermattstr. 2
1 Öffentliche Sicherheit	- 37	- 38	Rechtspflege
		- 44	Reg. Amtsvormundschaft
		+ 25	Reg. Vormundschaftssekretariat
		+ 23	Zivilschutz
3 Kultur und Freizeit	- 53	- 49	Kultur-Förderung/Freizeit
4 Gesundheit	- 61	- 34	Pflegeheim, Beiträge Pflegefinanzierung
		- 27	Ambulante Krankenpflege
5 Soziale Wohlfahrt	+ 61	+ 56	Öffentliche Sozialhilfe
6 Verkehr	+ 9	+ 20	Kantonsstrassen
7 Umwelt + Raumordnung	- 10	+ 12	Friedhof und Bestattung
		- 13	Raumordnung
8 Volkswirtschaft	- 15	- 26	Tourismus/Marketing
9 Finanzen + Steuern	+ 735	+ 238	Gemeindesteuern
		+ 202	Gemeindeanteile an Kant. Steuern
		- 17	Haus Ruess, Winterthurerstr. 21
		+ 286	Neutrale Aufwendungen und Erträge

Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 434 275.11
(Budget CHF -177 759.— / Rechnung CHF 256 516.11)

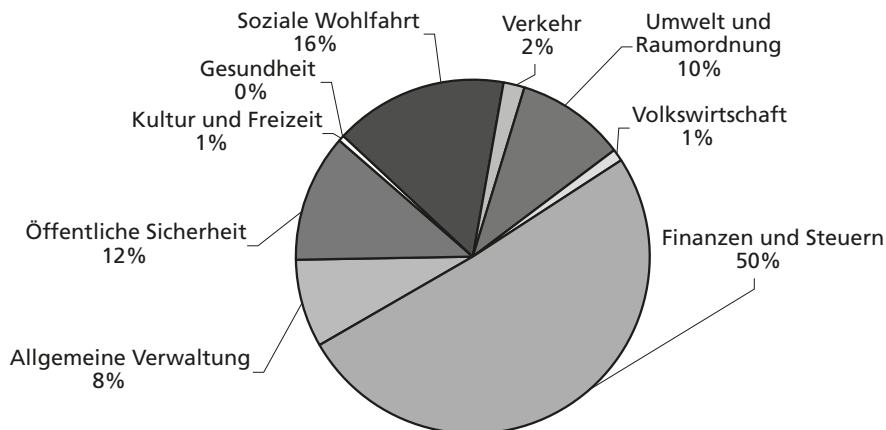
Vergleich Budget/ Rechnung 2011 in 1000 Franken



Aufwand 2011 nach Bereichen

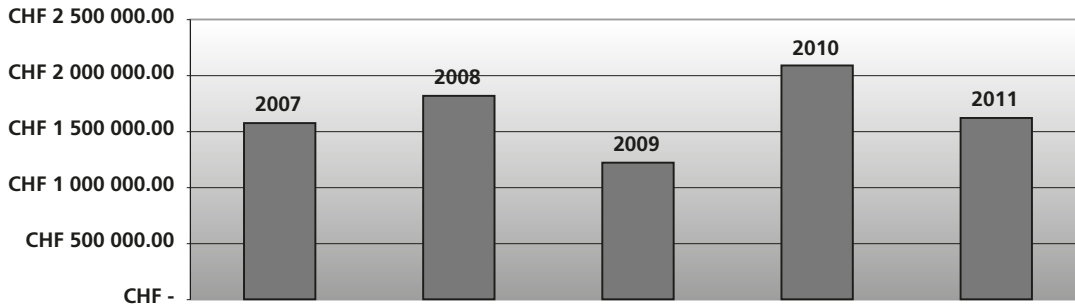


Ertrag 2011 nach Bereichen



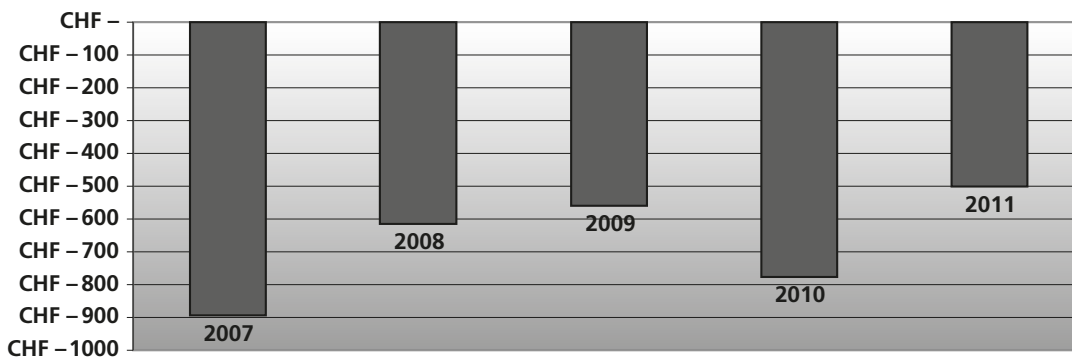
Selbstfinanzierung (Cashflow)

Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.

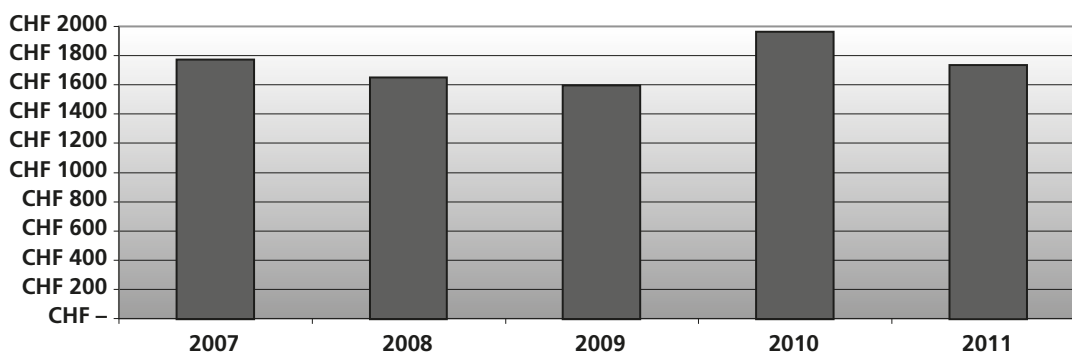


Nettoschuld je Einwohner

Seit 2002 verfügt die Gemeinde Sirnach über ein Nettovermögen je Einwohner.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2011 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2011 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2011; Laufende Rechnung
Rechnung 2011; Investitionsrechnung
Rechnung 2011; Bilanz
Rechnung 2011; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	2 904 852.43	1 226 250.25 1 678 602.28	2 755 400.—	1 270 560.— 1 484 840.—	2 544 967.50	1 218 181.07 1 326 786.43
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	2 303 475.83	1 764 078.84 539 396.99	2 009 850.—	1 507 381.— 502 469.—	1 767 286.38	1 163 686.18 603 600.20
3 Kultur und Freizeit Saldo	495 691.88	75 902.40 419 789.48	433 500.—	67 250.— 366 250.—	368 575.05	63 294.75 305 280.30
4 Gesundheit Saldo	705 644.20	6 182.35 699 461.85	643 380.—	4 900.— 638 480.—	395 761.60	5 039.— 390 722.60
5 Soziale Wohlfahrt Saldo	4 044 800.54	2 356 392.43 1 688 408.11	2 957 020.—	1 208 000.— 1 749 020.—	3 715 195.92	2 043 162.61 1 672 033.31
6 Verkehr Saldo	1 158 001.70	304 868.15 853 133.55	1 124 650.—	262 400.— 862 250.—	1 230 739.85	292 062.75 938 677.10
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	1 840 384.92	1 526 711.07 313 673.85	1 817 900.—	1 514 300.— 303 600.—	1 684 988.27	1 404 190.43 280 797.84
8 Volkswirtschaft Saldo	201 431.70	157 002.05 44 429.65	174 800.—	145 500.— 29 300.—	277 580.—	184 993.55 92 586.45
9 Finanzen und Steuern Saldo	1 173 698.73 6 493 411.87	7 667 110.60	1 179 050.— 5 758 450.—	6 937 500.—	1 203 212.57 6 645 953.85	7 849 166.42
Total Aufwand	14 827 982.03		13 095 550.—		13 188 307.14	
Total Ertrag		15 084 498.14		12 917 791.—		14 223 776.76
Aufwandüberschuss				177 759.—		
Ertragsüberschuss	256 516.11				1 035 469.62	

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 904 852.53	1 226 250.25	2 755 400.—	1 270 560.—	2 544 967.50	1 218 181.07
Saldo		1 678 602.28		1 484 840.—		1 326 786.43
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	122 990.60	29 926.80	112 000.—	20 000.—	98 140.60	24 336.75
Saldo		93 063.80		92 000.—		73 803.85
012 Gemeinderat	171 970.47	1 635.—	111 600.—	1 500.—	120 038.45	4 340.—
Saldo		170 335.47		110 100.—		115 698.45
020 Gemeindeverwaltung	1 581 197.91	672 232.60	1 443 000.—	608 300.—	1 459 997.31	697 716.87
Saldo		908 965.31		834 700.—		762 280.44
029 Bauverwaltung	450 220.—	92 468.30	432 100.—	87 000.—	455 314.20	81 911.—
Saldo		357 751.70		345 100.—		373 403.20
091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5	136 991.75	187 817.85	115 000.—	187 400.—	93 874.55	160 368.85
Saldo	50 826.10		72 400.—		66 494.30	
092 Gemeindezentrum Dreitannen	398 127.60	97 503.35	452 650.—	215 000.—	225 640.50	98 159.30
Saldo		300 624.25		237 650.—		127 481.20
093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	4 133.70	33 988.70	25 850.—	40 500.—	44 993.50	39 996.20
Saldo	29 855.—		14 650.—			4 997.30
094 Obermatt, Obermattstr. 2	3 712.40	36 720.—	16 500.—	36 760.—	7 719.85	36 920.—
Saldo	33 007.60		20 260.—		29 200.15	
095 Flurhof, Obermattstr. 4	14 553.15	56 517.15	21 600.—	56 700.—	18 240.95	56 550.—
Saldo	41 964.—		35 100.—		38 309.05	
096 Schützenhaus/Pistolenstand	3 768.25	450.—	4 800.—	700.—	4 743.80	420.—
Saldo		3 318.25		4 100.—		4 323.80
097 Gemeindegürli Wiezikon	14 783.50	8 410.50	17 900.—	8 100.—	13 901.74	8 882.10
Saldo		6 373.—		9 800.—		5 019.64
099 Feuerwehrdepot Wiezikon	2 403.20	8 580.—	2 400.—	8 600.—	2 362.05	8 580.—
Saldo	6 176.80		6 200.—		6 217.95	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

012 Gemeinderat

Workshop Organisationsentwicklung und
Buchungspraxisänderung GR-Entschädigung
(interne Verschiebungen)
CHF 60 000 Mehraufwand

020 Gemeindeverwaltung

Höhere Lohn- und IT-Kosten sowie höhere Rück-
erstattungen infolge Personalaufstockung und
neuer Regionaler Amtsvormundschaft
CHF 74 000 Mehraufwand

091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5

Höhere Lohnkosten infolge Büroausbau
(3. Stock), zusätzliches Büro IT
CHF 22 000 Mehraufwand

092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3

Zusätzliche Anschaffungen im Saal (Hubtisch,
Beamer, Bühnen- und Tischwagen) sowie
Anhänger, Mehrkosten Saalbodensanierung
CHF 62 000 Mehraufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung



	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
1 Öffentliche Sicherheit	2 303 475.83	1 764 078.84	2 009 850.—	1 507 381.—	1 767 286.38	1 163.686.18
Saldo		539 396.99		502 469.—		603 600.20
100 Grundbuch, Mass und Gewicht	29 145.15	3 039.20	28 000.—	4 000.—	27 516.25	5 014.60
Saldo		26 105.95		24 000.—		22 501.65
101 Rechtspflege	262 080.20	108 053.61	226 600.—	111 000.—	688 530.50	244 878.15
Saldo		154 026.59		115 600.—		443 652.35
103 Regionale Amtsvormundschaft	824 876.—	563 956.70	703 050.—	486 684.—	—.—	—.—
Saldo		260 919.30		216 366.—		
104 Regionales Vormundschaftssekretariat	442 299.90	368 475.80	432 600.—	334 097.—	415 954.05	327 165.50
Saldo		73 824.10		98 503.—		88 788.55
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	474 140.68	474 140.68	455 800.—	455 800.—	478 808.43	478 808.43
Saldo						
160 Zivilschutz	270 933.90	246 412.85	163 800.—	115 800.—	156 477.15	107 819.50
Saldo		24 521.05		48 000.—		48 657.65

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

101 Rechtspflege

Personalaufstockung Einwohneramt, Geräte- und Mobiliaranschaffung
CHF 38 000 Mehraufwand

103 Regionale Amtsvormundschaft

Höherer Gemeindeanteil infolge Stellenaufstockung und unvorhergesehener IT-Kosten
CHF 44 000 Mehraufwand

104 Regionales Vormundschaftssekretariat

Tieferer Gemeindeanteil
CHF 25 000 Minderaufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 499 348.54 auf.
CHF 100 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

160 Zivilschutz

Gemeindebeitrag an ZSO
CHF 23 000 Minderaufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
3 Kultur und Freizeit	495 691.88	75 902.40	433 500.—	67 250.—	368 575.05	63 294.75
Saldo		419 789.48		366 250.—		305 280.30
300 Kultur-Förderung / Freizeit	271 650.16	53 117.10	219 900.—	50 250.—	197 898.43	49 885.65
Saldo		218 533.06		169 650.—		148 012.78
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	21 289.95	11 289.95	20 000.—	10 000.—	13 936.—	3 936.—
Saldo		10 000.—		10 000.—		10 000.—
320 Massenmedien	70 283.37	10 979.35	70 000.—	7 000.—	63 741.27	7 248.—
Saldo		59 304.02		63 000.—		56 493.27
330 Parkanlagen und Wanderwege	8 351.30	516.—	600.—	—.—	16 332.10	2 225.10
Saldo		7 835.30		600.—		14 107.—
340 Sport	124 117.10	—.—	123 000.—	—.—	76 667.25	—.—
Saldo		124 117.10		123 000.—		76 667.25

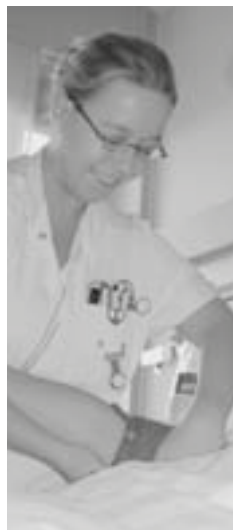
BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

300 Kultur-Förderung/Freizeit

Mehrkosten Ausstellung Siedlung/Landschaft und Thurg. Gesangfest
CHF 49 000 Mehraufwand



4 GESUNDHEIT



Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	705 644.20	6 182.35	643 380.—	4 900.—	395 761.60	5 039.—
Saldo		699 461.85		638 480.—		390 722.60
410 Pflegeheim	234 434.—	—.—	200 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		234 434.—		200 000.—		—.—
440 Ambulante Krankenpflege	419 396.95	—.—	392 200.—	—.—	345 066.95	—.—
Saldo		419 396.95		392 200.—		345 066.95
450 Alkohol- und Drogenmissbrauch	46 105.45	—.—	45 800.—	—.—	45 384.95	—.—
Saldo		46 105.45		45 800.—		45 384.95
459 Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—.—	150.—	—.—	150.—	—.—
Saldo		150.—		150.—		150.—
470 Lebensmittelkontrolle	4 500.—	4 459.85	4 500.—	4 300.—	4 622.20	4 464.—
Saldo		40.15		200.—		158.20
490 Übriges Gesundheitswesen	1 057.80	1 722.50	730.—	600.—	537.50	575.—
Saldo	664.70			130.—	37.50	

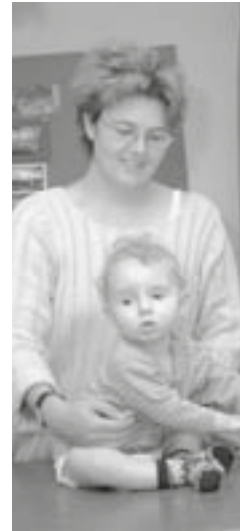
BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

410 Pflegeheim
Neue Pflegefinanzierung
CHF 34 000 Mehraufwand

440 Ambulante Krankenpflege
Mehrkosten Spitex infolge neuer Pflegefinanzierung und Leistungsvereinbarung
CHF 27 000 Mehraufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	4 044 800.54	2 356 392.43	2 957 020.—	1 208 000.—	3 715 195.92	2 043 162.61
Saldo		1 688 408.11		1 749 020.—		1 672 033.31
500 Sozialversicherung Allgemein	32 381.35	11 480.—	38 070.—	11 000.—	50 540.90	10 177.—
Saldo		20 901.35		27 070.—		40 363.90
520 Krankenversicherung	613 629.95	40 413.15	610 000.—	45 000.—	614 592.30	46 786.27
Saldo		573 216.80		565 000.—		567 806.03
540 Jugendschutz	99 928.30	920.85	106 000.—	5 000.—	156 732.—	4 044.45
Saldo		99 007.45		101 000.—		152 687.55
580 Altersfürsorge	1 027.35	—.—	3 700.—	—.—	5 112.35	—.—
Saldo		1 027.35		3 700.—		5 112.35
581 Öffentliche Sozialhilfe	2 988 147.29	2 067 278.78	1 903 650.—	927 000.—	2 537 624.37	1 672 168.44
Saldo		920 868.51		976 650.—		865 455.93
582 Arbeitsamt	5 764.20	—.—	6 150.—	—.—	6 993.25	—.—
Saldo		5 764.20		6 150.—		6 993.25
589 Übrige Sozialhilfe	303 922.10	236 299.65	289 450.—	220 000.—	343 600.75	309 986.45
Saldo		67 622.45		69 450.—		33 614.30

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

- 581 Öffentliche Sozialhilfe**
Rückerstattungen Unterstützungsbeiträge
CHF 56 000 Mehrertrag

6 VERKEHR

Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1 158 001.70	304 868.15	1 124 650.—	262 400.—	1 230 739.85	292 062.75
Saldo		853 133.55		862 250.—		938 677.10
610 Kantonsstrassen	2 073.75	7 036.90	15 000.—	—.—	59 000.—	33 500.—
Saldo	4 963.15			15 000.—		25 500.—
620 Gemeindestrassen	803 012.05	222 304.25	770 350.—	185 400.—	854 283.15	189 122.75
Saldo		580 707.80		584 950.—		665 160.40
650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr	328 666.85	75 527.—	323 300.—	77 000.—	312 335.65	69 440.—
Saldo		253 139.85		246 300.—		242 895.65
651 Nahverkehrsbetriebe	24 249.05	—.—	16 000.—	—.—	5 121.05	—.—
Saldo		24 249.05		16 000.—		5 121.05



7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	1 840 384.92	1 526 711.07	1 817 900.—	1 514 300.—	1 684 988.27	1 404 190.43
		313 673.85		303 600.—		280 797.84
700 Wasser Saldo	33 577.30	5 123.40	22 500.—	3 500.—	7 722.45	—.—
		28 453.90		19 000.—		7 722.45
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 032 326.73	1 032 326.73	1 088 900.—	1 088 900.—	984 062.22	984 062.22
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	382 351.34	382 351.34	348 000.—	348 000.—	334 987.36	334 987.36
740 Friedhof und Bestattung Saldo	187 747.75	10 753.30	219 300.—	30 600.—	239 104.45	31 952.95
		176 994.45		188 700.—		207 151.50
750 Gewässerverbauungen Saldo	23 740.05	—.—	23 000.—	—.—	30 367.95	—.—
		23 740.05		23 000.—		30 367.95
780 Übriger Umweltschutz Saldo	46 542.80	43 727.50	45 000.—	41 000.—	50 000.89	45 594.45
		2 815.30		4 000.—		4 406.44
790 Raumordnung Saldo	134 098.95	52 428.80	71 200.—	2 300.—	38 742.95	7 593.45
		81 670.15		68 900.—		31 149.50

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 1 682 271.31 auf.
Weniger Kanalisationsunterhalt
CHF 123 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 95 178.36 auf.
CHF 11 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	201 431.70	157 002.05	174 800.—	145 500.—	277 580.—	184 993.55
Saldo		44 429.65		29 300.—		92 586.45
801 Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	14 700.70	500.—	12 900.—	—.—	25 438.90	—.—
Saldo		14 200.70		12 900.—		25 438.90
804 Pflanzenbau	27 060.10	—.—	27 000.—	1 000.—	26 714.90	939.50
Saldo		27 060.10		26 000.—		25 775.40
809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	52 084.40	52 084.40	46 500.—	46 500.—	81 860.55	81 860.55
810 Forstwirtschaft	29 227.65	—.—	29 500.—	—.—	29 319.15	—.—
Saldo		29 227.65		29 500.—		29 319.15
820 Jagd und Fischerei	5 018.50	8 010.65	6 400.—	8 000.—	6 943.35	8 010.65
Saldo	2 992.15		1 600.—		1 067.30	
830 Tourismus/Marketing	60 593.20	—.—	34 100.—	—.—	87 925.70	—.—
Saldo		60 593.20		34 100.—		87 925.70
840 Industrie, Gewerbe, Handel	12 747.15	—.—	18 400.—	—.—	19 377.45	—.—
Saldo		12 747.15		18 400.—		19 377.45
860 Elektrizität	—.—	96 407.—	—.—	90 000.—	—.—	94 182.85
Saldo	96 407.—		90 000.—		94 182.85	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 34458.25 auf.
CHF 8000 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

830 Tourismus/Marketing
Pflanzungen und Dekorationen
CHF 26000 Mehraufwand

9 FINANZEN UND STEUERN

Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 173 698.73	7 667 110.60	1 179.050.—	6 937 500.—	1 203 212.57	7 849 166.42
Saldo	6 493 411.87		5 758 450.—		6 645 953.85	
900 Gemeindesteuern	48 436.85	5 867 053.35	80 000.—	5 660 000.—	48 703.91	6 640 320.16
Saldo	5 818 616.50		5 580 000.—		6 591 616.25	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern	—.—	622 665.05	—.—	420 000.—	—.—	514 646.—
Saldo	622 665.05		420 000.—		514 646.—	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	16 867.75	27 417.—	11 000.—	20 000.—	24 152.10	34 764.80
Saldo	10 549.25		9 000.—		10 612.70	
940 Zinsen und Emissionskosten	130 168.93	108 256.66	123 200.—	94 500.—	121 889.18	142 639.51
Saldo		21 912.27		28 700.—		20 750.33
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	25 427.10	—.—	21 000.—	—.—	21 257.85
Saldo	25 427.10		21 000.—		21 257.85	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	26 085.95	41 919.55	36 300.—	43 200.—	37 305.10	37 416.25
Saldo	15 833.60		6 900.—		111.15	
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	134 868.75	219 800.—	108 300.—	210 000.—	149 862.15	218 973.35
Saldo	84 931.25		101 700.—		69 111.20	
945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung)	7 305.—	7 305.—	10 000.—	10 000.—	10 620.—	10 620.—
Saldo						
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2	357.50	—.—	—.—	—.—	-127.80	—.—
Saldo		357.50			127.80	
949 Magazin Bergholz	667.80	200.—	650.—	200.—	667.80	200.—
Saldo		467.80		450.—		467.80
950 Parkplatz Standbachstrasse (Spezialfinanzierung)	8 640.—	8 640.—	8 600.—	8 600.—	8 640.—	8 640.—
Saldo						
971 Rückverteilungen	—.—	1 671.35	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo	1 671.35					
990 Abschreibungen	800 300.20	—.—	801 000.—	—.—	801 500.13	—.—
Saldo		800 300.20		801 000.—		801 500.13
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	736 755.54	—.—	450 000.—	—.—	219 688.50
Saldo	736 755.54		450 000.—		219 688.50	
Total Aufwand	14 827 982.03		13 095 550.—		13 188 307.14	
Total Ertrag		15 084 498.14		12 917 791.—		14 223 776.76
Aufwandüberschuss				177 759.—		
Ertragsüberschuss	256 516.11				1 035 469.62	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

900 Gemeindesteuern	Höherer Steuerertrag, weniger Abschreibungen, Erlasse CHF 238 000 Mehrertrag
931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern	Mehr Grundstückgewinnsteuern CHF 202 000 Mehrertrag

990 Abschreibungen	Berichtigung Erschliessung Lenzbüel CHF -15 408.95 Sanierung Friedhöfe CHF 117 000.— Sanierung Schiessanlagen CHF 83 403.60 Mobiliar CHF 390 047.60 Sanierung Hauptstrasse Littenheid CHF 201 222.95 Einkauf Indoor-Schiessanlage CHF 24 000.— Total CHF 800 265.20
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	Gesamter Neutraler Ertrag Frecht realisiert, Mehrwertabschöpfung CHF 286 000 Mehrertrag

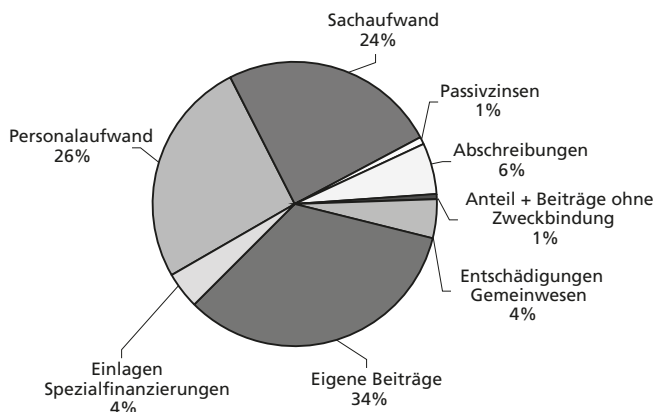
ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG



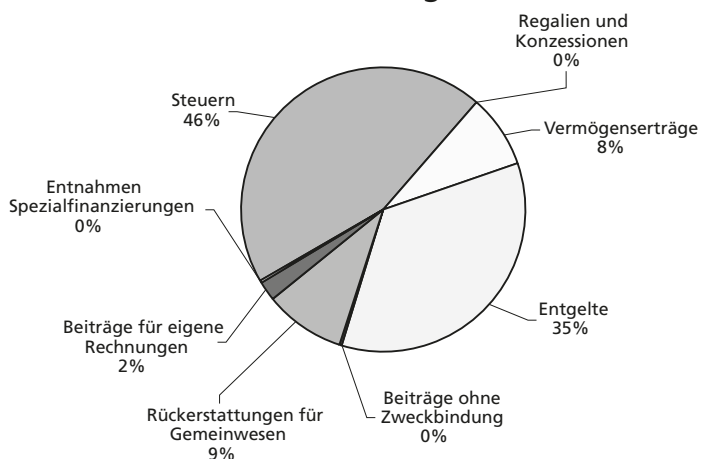
Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3 411 465.30	—.—	5 705 000.—	400 000.—	369 001.35	—.—
Saldo		3 411 465.30		5 305 000.—		369 001.35
1 Öffentliche Sicherheit	121 998.95	328 303.95	128 500.—	128 500.—	4 499.05	—.—
Saldo	206 305.—					4 499.05
3 Kultur und Freizeit	68 961.90	—.—	53 000.—	—.—	62 563.95	—.—
Saldo		68 961.90		53 000.—		62 563.95
6 Verkehr	909 375.15	479 323.35	1 198 500.—	235 000.—	1 671 417.60	1 822 745.90
Saldo		430 051.80		963 500.—		151 328.30
7 Umwelt und Raumordnung	396 528.40	545 728.—	499 000.—	200 000.—	1 088 105.60	611 420.75
Saldo	149 199.60			299 000.—		476 684.85
9 Finanzen und Steuern	1 840.35	227 809.75	12 000.—	240 000.—	3 770.60	312 200.—
Saldo	225 969.40		228 000.—		308 429.40	
Total Investitionsausgaben	4 910 170.05		7 596 000.—		3 199 358.15	
Total Investitionseinnahmen		1 581 165.05		1 203 500.—		2 746 366.65
Nettoinvestition		3 329 005.—		6 392 500.—		452 991.50

Aufwandstruktur 2011



Ertragsstruktur 2011



INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3 411 465.30	—.—	5 705 000.—	400 000.—	369 001.35	—.—
Saldo	3 411 465.30	—.—	5 305 000.—	—.—	369 001.35	—.—
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28, Saldo	2 697 639.35	—.—	5 000 000.—	400 000.—	27 225.55	—.—
Saldo	2 697 639.35	—.—	4 600 000.—	—.—	27 225.55	—.—
091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5	361 627.—	—.—	395 000.—	—.—	341 775.80	—.—
Saldo	361 627.—	—.—	395 000.—	—.—	341 775.80	—.—
092 Gemeindezentrum Dreitanen	304 632.65	—.—	310 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo	304 632.65	—.—	310 000.—	—.—	—.—	—.—
093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	47 566.30	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo	47 566.30	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
1 Öffentliche Sicherheit	121 998.95	328 303.95	128 500.—	128 500.—	4 499.05	—.—
Saldo	206 305.—	—.—	—.—	—.—	4 499.05	—.—
150 Militär	—.—	206 305.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo	206 305.—	—.—	—.—	—.—	4 499.05	—.—
160 Zivilschutz	121 998.95	121 998.95	128 500.—	128 500.—	—.—	—.—
Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
3 Kultur und Freizeit	68 961.90	—.—	53 000.—	—.—	62 563.95	—.—
Saldo	68 961.90	—.—	53 000.—	—.—	62 563.95	—.—
340 Sport	68 961.90	—.—	53 000.—	—.—	62 563.95	—.—
Saldo	—.—	68 961.90	—.—	53 000.—	—.—	62 563.95
6 Verkehr	909 375.15	479 323.35	1 198 500.—	235 000.—	1 671 417.60	1 822 745.90
Saldo	206 305.—	430 051.80	963 500.—	—.—	151 328.30	—.—
610 Kantonsstrassen	—.—	—.—	—.—	—.—	1 222.95	—.—
Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	1 222.95	—.—
620 Gemeindestrassen	909 375.15	479 323.35	1 198 500.—	235 000.—	1 670 194.65	1 822 745.90
Saldo	—.—	430 051.80	—.—	963 500.—	152 551.25	—.—
7 Umwelt und Raumordnung	396 528.40	545 728.—	499 000.—	200 000.—	1 088 105.60	611 420.75
Saldo	149 199.60	—.—	299 000.—	—.—	476 684.85	—.—
700 Wasser	10 009.85	268 728.—	44 000.—	—.—	507 092.15	36 420.75
Saldo	258 718.15	—.—	44 000.—	44 000.—	470 671.40	—.—
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	277 000.—	277 000.—	200 000.—	200 000.—	575 000.—	575 000.—
Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
740 Friedhof und Bestattung	59 518.55	—.—	255 000.—	—.—	6 013.45	—.—
Saldo	—.—	59 518.55	—.—	255 000.—	—.—	6 013.45
790 Raumordnung	50 000.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo	—.—	50 000.—	—.—	—.—	—.—	—.—
9 Finanzen und Steuern	1 840.35	227 809.75	12 000.—	240 000.—	3 770.60	312 200.—
Saldo	225 969.40	—.—	228 000.—	—.—	308 429.40	—.—
942 Liegenschaften Finanzvermögen	1 840.35	227 809.75	12 000.—	240 000.—	3 770.60	312 200.—
Saldo	225 969.40	—.—	228 000.—	—.—	308 429.40	—.—
Total Investitionsausgaben	4 910 170.05	—.—	7 596 000.—	—.—	3 199 358.15	—.—
Total Investitionseinnahmen	—.—	1 581 165.05	—.—	1 203 500.—	—.—	2 746 366.65
Nettoinvestition	—.—	3 329 005.—	—.—	6 392 500.—	—.—	452 991.50

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2011

0 Allgemeine Verwaltung

090 Verwaltungsliegenschaften

Bauverzögerung Neubau FW-Depot und Werkhof
CHF 1 903 000 Minderaufwand

091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5

Umbau 3. Obergeschoss
CHF 33 000 Minderaufwand

093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5

Sanierung 2. Obergeschoss
CHF 48 000 Mehraufwand

1 Öffentliche Sicherheit

150 Militär

Subventionen Schiessanlagen erhalten
CHF 206 000 Minderaufwand

6 Verkehr

620 Gemeindestrassen

Diverse Erschliessungen und Ausbauten
CHF 533 000 Minderaufwand

7 Umwelt und Raumordnung

700 Wasser

Subvention für Löschwasserschutz Littenheid
CHF 302 000 Mehrertrag

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

CHF 264 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

740 Friedhof und Bestattung

Sanierung Friedhöfe
CHF 195 000 Minderaufwand

790 Raumordnung

Unvorhergesehene Kosten Testplanung Wil-West
CHF 50 000 Mehraufwand

ARTENGLIEDERUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	14 827 982.03		13 095 550.—		13 188 307.14	
30 Personalaufwand	3 826 832.15		3 672 200.—		3 430 941.30	
31 Sachaufwand	3 610 485.13		3 597 100.—		3 461 117.44	
32 Passivzinsen	149 344.69		141 200.—		139 883.—	
33 Abschreibungen	856 609.97		890 000.—		858 450.43	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	94 137.30		46 400.—		60 492.15	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	660 124.70		668 700.—		679 393.45	
36 Eigene Beiträge	4 927 537.42		3 692 150.—		4 120 613.69	
37 Durchlaufende Beiträge	77 243.85		110 000.—		98 960.65	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	625 666.82		277 800.—		338 455.03	
4 Ertrag	15 084 498.14		12 917 791.—		14 223 776.76	
40 Steuern	6 691 603.90		6 275 000.—		7 351 934.36	
41 Regalien und Konzessionen	8 010.65		8 000.—		8 010.65	
42 Vermögenserträge	1 247 097.45		1 065 190.—		872 655.26	
43 Entgelte	5 270 593.76		3 738 750.—		4 578 931.33	
44 Beiträge ohne Zweckbindung	27 417.—		20 000.—		34 764.80	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 400 297.59		1 286 381.—		856 617.30	
46 Beiträge für eigene Rechnung	310 688.01		229 050.—		329 320.17	
47 Durchlaufende Beiträge	77 243.85		105 000.—		98 960.65	
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	51 545.93		190 420.—		92 582.24	
Total Aufwand	14 827 982.03		13 095 550.—		13 188 307.14	
Total Ertrag		15 084 498.14		12 917 791.—		14 223 776.76
Aufwandüberschuss				177 759.—		
Ertragsüberschuss	256 516.11				1 035 469.62	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Investitionsausgaben	4 910 170.05		7 596 000.—		3 199 358.15	
50 Sachgüter	4 537 130.35		7 499 000.—		2 329 762.95	
55 Spezialfinanzierungen	244 067.95		—.—		298 716.15	
56 Eigene Beiträge	128 971.75		97 000.—		570 879.05	
6 Investitionseinnahmen		1 581 165.05		1 203 500.—		2 746 366.65
60 Abgang von Sachgütern		227 809.75		240 000.—		312 200.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		277 000.—		180 000.—		575 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		479 323.35		235 000.—		1 822 745.90
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		121 998.95		148 500.—		—.—
66 Beiträge für eigene Rechnung		475 033.—		400 000.—		36 420.75
Total Investitionsausgaben	4 910 170.05		7 596 000.—		3 199 358.15	
Total Investitionseinnahmen		1 581 165.05		1 203 500.—		2 746 366.65
Nettoinvestitionen		3 329 005.—		6 392 500.—		452 991.50

BESTANDESRECHNUNG

	Bestand am 1.1.2011	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	23 807 863.91	43 615 563.22	40 156 488.51	27 266 938.62
10 Finanzvermögen	17 794 684.59	38 896 603.62	38 372 429.11	18 318 859.10
100 Flüssige Mittel	5 178 681.02	18 679 113.54	18 669 526.60	5 188 267.96
101 Guthaben	6 004 710.82	18 080 356.64	17 905 060.27	6 180 007.19
102 Anlagen	6 492 579.35	2 051 671.19	1 674 455.04	6 869 795.50
103 Transitorische Aktiven	118 713.40	85 462.25	123 387.20	80 788.45
11 Verwaltungsvermögen	5 955 242.12	4 718 959.60	1 770 030.50	8 904 171.22
114 Sachgüter	4 809 346.77	4 658 949.75	1 276 079.55	8 192 216.97
116 Investitionsbeiträge	1 145 895.35	10 009.85	493 950.95	661 954.25
117 Übrige aktivierte Ausgaben	—,—	50 000.—	—,—	50 000.—
12 Spezialfinanzierungen	57 937.20		14 028.90	43 908.30
128 Spezialfinanzierungen	57 937.20		14 028.90	43 908.30
Gesamtaktiven	23 807 863.91	43 615 563.22	40 156 488.51	27 266 938.62
2 Passiven	23 807 863.91	16 832 843.58	13 373 768.87	27 266 938.62
20 Fremdkapital	12 337 198.40	15 257 034.54	12 910 926.98	14 683 305.96
200 Laufende Verpflichtungen	7 226 371.63	13 061 561.09	12 445 257.26	7 842 675.46
202 Mittel- und langfristige Schulden	4 500 000.—	1 500 000.—	—,—	6 000 000.—
205 Transitorische Passiven	610 826.77	695 473.45	465 669.72	840 630.50
22 Spezialfinanzierungen	4 505 501.07	1 312 776.82	206 325.78	5 611 952.11
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4 505 501.07	1 312 776.82	206 325.78	5 611 952.11
23 Eigenkapital	6 965 164.44	263 032.22	256 516.11	6 971 680.55
239 Kapital	9 965 164.44	263 032.22	256 516.11	6 971 680.55
Gesamtpassiven	23 807 863.91	16 832 843.58	13 373 768.87	27 266 938.62

BESTANDESRECHNUNG/BILANZ

102 Anlagen

- Liegenschaft Frecht Nr. 3550, 3551 aufgelöst, Neutraler Ertrag realisiert und Parz. 3550 aktiviert
- Bauparzelle Frecht Nr. 3552 verkauft CHF 211 410
- Bauparzelle Frecht Nr. 3550 aktiviert CHF 239 750
- Landkreditkonto Kauf Parzelle Nr. 53, Liegenschaft «Brückenwaage», Kirchplatz 6, CHF 335 000
- Landkreditkonto Kauf Parzelle Nr. 2308, Land «Gloote», CHF 19 000

202 Mittel- und langfristige Schulden

- Aufnahme Festdarlehen CHF 1.5 Mio. für Neubau FW-Depot/Werkhof

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Vorfinanzierungen)

- Vorfinanzierung Erschliessung Lenzbüel, Einlage in Vorfinanzierung CHF 12 800
- Deckbelag im Hölzli Buswil, Übertrag in Investitionsrechnung CHF 13 729.85
- Vorfinanzierung «Brückenwaage» Dorfplatz, Gewinneinlage in Vorfinanzierung CHF 250 000
- Vorfinanzierung Erschliessung Rüti, Einlage in Vorfinanzierung CHF 194 219.90

239 Kapital

- Gewinnverwendung: CHF 250 000 Einlage in Vorfinanzierung «Brückenwaage»; CHF 6516.11 Übertrag auf Eigenkapital

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* abzgl. Subventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2011*	Saldo*	Abgeschl.
						Kredite Über-/Unter- schreitung in %
¹ Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.2004	1 672 500.—	1 672 500.—	1 357 144.25	315 355.75	
Löschwasserschutz Littenheid	27.11.2007	1 543 500.—	1 160 000.—	661 953.25	881 546.75	
² Sanierung der Schiessanlagen	27.11.2007	830 000.—	265 000.—	116 074.65	148 925.35	
Beitritt Regionale Indoor-Schiessanlage Tannzapfenland	27.11.2007	400 000.—	400 000.—	24 000.—	376 000.—	
Evtl. künstliche Kugelfänge Hochwacht/ Oetenriet	27.11.2007	110 000.—	110 000.—	—	110 000.—	
³ Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof	30.11.2008	5 950 000.—	5 500 000.—	3 006 537.60	2 943 462.40	
Sanierung Obere Bahnhofstrasse	7.5.2009	1 210 000.—	1 210 000.—	1 237 869.95	-27 869.95	
Sanierung Sportplatz Kett mit Clubhaus	27.5.2010	232 500.—	232 500.—	131 525.85	100 974.15	
Ausbau der Büfelderstrasse	27.5.2010	440 000.—	258 018.65	183 567.55	74 451.10	
Umbau Dachzimmerwohnung zu Büros inkl. Möblierung	30.11.2010	395 000.—	395 000.—	361 627.—	33 373.—	-8.45%
Sanierung 2. OG Altes Gemeindehaus	25.5.2011	345 000.—	345 000.—	47 566.30	297 433.70	
Ausbau und Sanierung Untermattstrasse	25.5.2011	978 000.—	978 000.—	327 918.65	650 081.35	
Bau Therm. Solaranlage Ergänzung Neubau Depot	25.5.2011	109 700.—	109 700.—	31 966.55	77 733.45	
Bau Photovoltaikanlage auf Dach neues Depot	25.5.2011	346 000.—	346 000.—	—	346 000.—	
Neugestaltung Pausenplatz Schulanlage Grünau	29.11.2011	300 000.—	300 000.—	—	300 000.—	

*Beträge inkl. MwSt.

¹ Die 4. und letzte Etappe der Friedhofsanierung findet auf dem oberen Friedhof im 2013 statt.

² Inkl. Vorprojektkosten 2007 von CHF 32 670.05 (im Kredit nicht enthalten). Sanierungen der stillgelegten Schiessanlagen Busswil und Bachtobel sind abgeschlossen. Weitere zwei Anlagen noch pendent.

³ Inkl. Projektkosten, Sitzungsgelder etc. in Höhe von CHF 25 622.85, welche nicht im Kredit enthalten sind.

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirnach AG, CHF 100.— nominal		0.—	1 500 000.—
30	Namensaktien VRSG AG St. Gallen, CHF 100.— nominal		0.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		0.—	500.—
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à Fr. 500.—	100%	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteile Genossenschaft Skillift Oberwangen, Fischingen	100%	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	6 000.—	2 901.—
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à Fr. 100.—		0.—	1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à Fr. 100.50		0.—	1.—
1	Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen	100%	1.—	1.—
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100%	18 000.—	1.—
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100%	100.—	1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen		200.—	1.—
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100%	1 000.—	1.—
Total Buchwert per 31.12.2011				1 535 909.—

LANDKREDITKONTO

Kto. 1023.53 Landkreditkonto Parz. 841 Rüti, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
30.11.2009	Tiefbauamt – Kauf Parz. 841 Rüti	135 000.—		135 000.—
31.12.2009	Kosten 2009	367.65		135 367.65
31.12.2009	Verzinsung 2009 zu 3%	11.25		135 378.90
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	3 316.50		138 695.40
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	3 398.05		142 093.45
	Buchwert per 31.12.2011			142 093.45

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.2010	H. Mäder – Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.—		30 000.—
31.12.2010	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	46.95		30 198.80
31.12.2011	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	746.80		31 539.95
	Buchwert per 31.12.2011			31 539.95

Kto. 1023.56 Landkreditkonto Parz. 53, Brückenwaage

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
01.04.2011	C. Truniger Erben – Kauf Rest. Brückenwaage	335 000.—		335 000.—
31.12.2011	Kosten 2011	2 756.—		337 756.—
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	6 164.15		343 920.15
	Buchwert per 31.12.2011			343 920.15

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.2011	J. Hager – Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Autobahnanschluss Wil-West	19 000.—		19 000.—
31.12.2011	Kosten 2011	300.—		19 300.—
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	307.75		19 607.75
	Buchwert per 31.12.2011			19 607.75

Kto. 1023.50 Landkreditkonto

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2011 (Sammelkonto)

537 161.30

SCHULDENVERZEICHNIS

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand 1.1.2011	Zugang	Tilgung	Bestand 31.12.2011	Zins in CHF	Zinssatz in %
Mittel- und langfristige Schulden								
TKB Sirnach	21.12.2009–21.12.2014	5	1 500 000			1 500 000	27 375.—	1.80
SUVA Luzern	02.11.2005–02.11.2015	10	1 000 000			1 000 000	22 400.—	2.24
AHV Genf	06.06.2006–06.06.2013	7	1 000 000			1 000 000	29 318.35	2.94
AHV Genf	30.06.2007–30.06.2014	7	1 000 000			1 000 000	35 000.—	3.50
SUVA Luzern	12.12.2011–12.12.2017	6		1 500 000		1 500 000		1.02
Total			4 500 000	1 500 000	0	6 000 000	114 093.35	
Durchschnittzinssatz								2.15

VEREINIGUNG SIRNACHER FIRMEN

Rechnungsjahr 2011

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Übernahme Sparkonto Vereinigung Sirnacher Firmen	CHF	57 215.—		
Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF	11.90	CHF	57 226.90

Ausgaben

CHF	—.—	CHF	—.—
-----	-----	-----	-----

Zuwachs

CHF 57 226.90

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2011	CHF	—.—		
Zuwachs	CHF	57 226.90		
Vermögen am 31. Dezember 2011			CHF	57 226.90

Vermögensausweis

Sparkonto 120302.59, RB Sirnach	CHF	57 226.90	CHF	57 226.90
---------------------------------	-----	-----------	-----	------------------

Kapital und Zinsausweis	01.01.2011	Veränd. +/-	31.12.2011	
Sparkonto RB Sirnach	CHF	—.—	CHF	57 226.90
			CHF	57 226.90
			CHF	57 226.90

Die Politische Gemeinde Sirnach hat per 30. November 2011 das Vermögen der Vereinigung Sirnacher Firmen zur Verwaltung übernommen.

Sirnach, 31.12.2011

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2011

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	269.40	CHF	269.40
---	-----	--------	-----	--------

Ausgaben

Bankspesen	CHF	1.—	CHF	1.—
------------	-----	-----	-----	-----

Vorschlag

	CHF	268.40
--	-----	--------

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2011	CHF	107 825.—
----------------------------	-----	-----------

Vorschlag	CHF	268.40
-----------	-----	--------

Vermögen am 31. Dezember 2011	CHF	108 093.40
-------------------------------	-----	------------

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	107 999.10
--------------------------------	-----	------------

Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	94.30	CHF	108 093.40
-----------------------------	-----	-------	-----	------------

Kapital und Zinsausweis	1.1.2011	Veränd. +/-	31.12.2011
Sparkonto RB Sirnach	CHF 107 731.05	CHF 268.05	CHF 107 999.10
Verrechnungssteuer	CHF 93.95	CHF 0.35	CHF 94.30
			CHF 108 093.40

Sirnach, 31.12.2011

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2011

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	91.85	
Pachtzins	CHF	105.—	196.85

Ausgaben

Geotopo AG, Grenzänderung Parz. 434	CHF	493.15	
Bankspesen	CHF	3.85	CHF 497.—
Rückschlag			CHF -300.15

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2011	CHF	240 766.90	
Rückschlag	CHF	-300.15	
Vermögen am 31. Dezember 2011			CHF 240 466.75

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	-90 467.65	
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—	
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	36 339.40	
Debitor Pachtzins	CHF	105.—	CHF 240 466.75

Kapital und Zinsausweis	01.01.2011	Veränd. +/-	31.12.2011
Bauland Grünau 21 AR	CHF 294 490.—	CHF 0.—	CHF 294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	CHF 36 744.55	CHF -405.15	CHF 36 339.40
Debitor PG Sirnach	CHF -90 467.65	CHF 0.—	CHF -90 467.65
Debitor Pachtzins	CHF —.—	CHF 105.—	CHF 105.—
			CHF 240 466.75

Sirnach, 31.12.2011



REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2011 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO Visura** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2011 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungs-Rechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2011 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Der Voranschlag sowie die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO Visura wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2011.

Dem Gemeindeammann sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 30. März 2012

Schenk Reto
Burri Thomas

Konstituierung für die Amtsdauer 2011–2015

Urnenwahl 13. Februar 2011 – Ersatzwahl 15. Mai 2011

GEMEINDEAMMANN	Ressort	Stellvertretung
• Kurt Baumann, Sirnach	Präsidiales, Kanzlei und Finanzen	Samuel Mäder

GEMEINDERAT	Ressort	Stellvertretung
• Andreas Berweger, Sirnach	Planung und Verkehr Soziales Tiefbau Hochbau	Samuel Mäder
• Manuela Burri, Sirnach		Andreas Schmidt
• Claudio Fuchs, Sirnach		Pascal Stocker
• Samuel Mäder, Busswil		Andreas Berweger
• Andreas Schmidt, Sirnach	Gesundheit und Sicherheit	Manuela Burri
• Pascal Stocker, Sirnach		Umwelt, Ver- und Entsorgung

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Thomas Burri, Sirnach
- Reto Schenk, Sirnach
- Raphael Stutz, Sirnach

WAHL AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 25. Mai 2011

WAHLBÜRO

Busswil	Sirnach	Wiezikon
• Margrit Eisenring	• Francesco Acocella	• Nicole Bissegger
• Sandro Gämperle	• Brigitta Kühne	• Max Egli
• Martin Rüesch	• Werner Ott	• Doris Scherrer
	• Franziska Ruckstuhl	
	• Hedi Schneggenburger	
	• Christine Stuber	
	• Isabella Walzthöny	

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT 14. JUNI 2011

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat:

- Kurt Baumann, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil, Präsident

frei wählbar:

- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil
- Paul Stump, Sirnach

Sekretariat:

- Marcel Graf, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat:

- Claudio Fuchs, Sirnach
- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Richi Erni, Busswil
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon
- Peter Wohlfender, Sirnach

Sekretariat:

- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat:

- Andreas Berweger, Sirnach
- Manuela Burri, Sirnach, Präsidentin
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar:

- Lucien Kessler, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat:

- Jeannine Leuenberger, Soziale Dienste

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident:

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung:

- Nadia Forster, Sirnach
- vakant

Vermietervertretung:

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach

Sekretariat:

- Eveline Mezger, Gemeindeganzlei

Vormundschaftsbehörde

Gemeinderat:

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
- Andreas Berweger, Sirnach
- Manuela Burri, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil
- Andreas Schmidt, Sirnach

Sekretariat:

- Katrin Schwarz,
Regionales Vormundschaftssekretariat

FACHKOMMISSIONEN OHNE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Politische Gemeinde:

Gemeinderat:

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
frei wählbar:

- Michael Kressig, Sirnach

Schulgemeinde:

Schulbehörde:

- Barbara Giezendanner Rüeggsegger,
Sirnach

Lehrervertretung:

- 1 Lehrer Primarschule
- 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung:

Carmen Aspion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

Christine Gründler

Trudy Scherrer

Sekretariat:

Carmen Aspion

Finanzkommission

Gemeinderat:

Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Samuel Mäder, Busswil

Andreas Schmidt, Sirnach

Sekretariat:

Willy Nef, Finanzchef

Friedhofkommission

Gemeinderat:

Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft:

Urs Seiler, Busswil

Evang. Kirchenvorsteherschaft:

Paul Oswald, Sirnach

beratend:

Friedhofgärtner

Sekretariat:

Eveline Mezger, Friedhofverwalterin

Jugendkommission

Gemeinderat:

Manuela Burri, Sirnach, Präsidentin

Schulrat:

Isabelle Rohner, Sirnach

Lehrerschaft:

Chaspar Geiger

Jugendsozialarbeit:

Dora Moser

Vorstand Teenie Talk:

Benedikt Stillhart, Sirnach

Verein mit Jugendarbeit:

Zita Kellenberger, Sirnach

frei wählbar:

Simona Stutz, Sirnach

Corina Bühler, Sirnach

Lukas Blickenstorfer, Sirnach

Sekretariat:

Lernende 2. Lehrjahr, Kanzlei

Personalkommission

Gemeinderat:

Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Manuela Burri, Sirnach

Samuel Mäder, Busswil

Im Bedarfsfall:

Personalvertretung:

- Isabelle Reut, Finanzverwaltung
- Peter Rüesch, Gemeindeschreiber

Planungskommission

Gemeinderat:

Andreas Berweger, Sirnach, Präsident

Claudio Fuchs, Sirnach

Andreas Schmidt, Sirnach

Leiter Bauverwaltung:

Marcel Graf

EWS AG:

Pasquale Zampogna

Sekretariat:

Käthy Styger, Bauverwaltung

Sicherheitskommission

Gemeinderat:

Andreas Berweger, Sirnach

Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Feuerwehr:

Hanspeter Moosbrugger, Sirnach

Marcel Gemperle, Sirnach

Zivilschutz:

Ruedi Kilchenmann, Wiezikon

Zivilschutzstellenleiterin:

Michaela Herzog

EW Sirnach AG:

Pasquale Zampogna, Wiezikon

Sekretariat:

Michaela Herzog, Einwohnerkontrolle

Umwelt- und Energiekommission

Gemeinderat:

Pascal Stocker, Präsident

frei wählbar:

Markus Breu, Busswil

Michael Kressig, Sirnach

Rolf Meier, Busswil

Hans Rudolf Kellenberger, Sirnach

Sekretariat:

Käthy Styger, Bauverwaltung

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT 14. JUNI 2011
DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Verein, Verband, Organisation	Delegation
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Andreas Schmidt, delegiert
COMUNITAS Personalvorsorge, Arbeitgebervertretung	Kurt Baumann, delegiert
Energie AG Thurgau Süd	Pascal Stocker, delegiert
EW Sirnach AG, Sirnach	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Pascal Stocker, Verwaltungsrat
Genossenschaft Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Manuela Burri, delegiert
Genossenschaft Elektra-Hub-Busswil	Pascal Stocker, delegiert
Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS)	Manuela Burri, Vorstand Willy Nef, Finanzchef, Vorstand
Genossenschaft Heizölvorsorge	Kurt Baumann, delegiert
Genossenschaft Parkbad an der Murg	Claudio Fuchs, delegiert
Genossenschaft Personalvermittlung Hinterthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Manuela Burri, delegiert
Interessengemeinschaft OeV Südthurgau-Eulachthal	Andreas Berweger, delegiert
Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn	Andreas Berweger, delegiert
Regionale Tierkörpersammelstelle	Andreas Schmidt, delegiert
Region Ost (IG-Fluglärm)	Kurt Baumann, Lenkungsausschuss (LA) Peter Rüesch, Aktuariat LA
Spitex Sirnach	Andreas Schmidt, Vorstand
STWEG Dreitanen	Kurt Baumann, delegiert Samuel Mäder, delegiert
STWEG Gemeindehaus	Kurt Baumann, delegiert
Tageselternverein	Manuela Burri, delegiert
Tagesschule Egg	Manuela Burri, Betriebskommission
Thurgau Tourismus	Kurt Baumann, delegiert
Verband Thurgauer Gemeinden (VTG)	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil RegioWil	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen	Manuela Burri, delegiert
Verein Kultur Südthurgau	Kurt Baumann, delegiert
Verein Teenie Talk	Manuela Burri, delegiert
Verein Wirtschaftsraum Südthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf	Manuela Burri, Vorstand Andreas Schmidt, delegiert
Zivilschutzregion Hinterthurgau	Andreas Schmidt, ZSR-Kommission
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Andreas Schmidt, delegiert Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband ARA Freudenu, Wil	Pascal Stocker, Betriebskommission

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES *Fortsetzung*

Zweckverband Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert Manuela Burri, delegiert Claudio Fuchs, delegiert Samuel Mäder, delegiert Pascal Stocker, delegiert Andreas Schmidt, delegiert
Zweckverband Regionalwasserversorgung Hinterthurgau (6 Delegiertenstimmen)	Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband Perspektive Thurgau	Manuela Burri, delegiert

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT 14. JUNI 2011

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: René Höltschi, Sirnach, Tel. 071 966 44 51
Revisoren der Vormundschaftsrechnung	Mitglieder der Vormundschaftsbehörde
Branntwein-Kontrolleur	Lichtensteiger Paul Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32
Schädlingsbekämpfung	Locher Jürg Neuwiesenstr. 12, 8370 Sirnach, Tel. 078 622 80 01
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel Bühlstr. 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner (Firma Hug + Steger GmbH, Sirnach) Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat Büfelderstr. 23e, 8370 Sirnach Betriebswart, Tel. 071 966 34 55

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH (Stand: 31.12.2011)

Gemeindeammannamt	Kurt Baumann, Gemeindeammann
Kanzlei/Einwohner/Sicherheit	Leiter Kanzlei, Einwohner, Sicherheit: Peter Rüesch, Gemeindeschreiber Sandra Aloe-Thommen, Leiterin Einwohnerwesen, Hundekontrollstelle, Krankenkassenkontrollstelle Michaela Herzog, Leiterin AHV/IV-Zweigstelle, Zivilschutzstellenleiterin Eveline Mezger, Gemeindeschreiber-Stv., Pathmavino Thanigasalam, Sachbearbeiterin
Finanzverwaltung	Willy Nef, Leiter Steueramt, Finanzchef Stefanie Andres, Steuerkassierin Isabelle Reut-Bolliger, Gemeindebuchhaltung Franziska Ruckstuhl, Sachbearbeiterin
Soziale Dienste	Jeannine Leuenberger, Leiterin Soziale Dienste Fabio Bottega, Sachbearbeiter Jolanda Schuster, Alimenteninkasso Claudia Thalmann-da Silva, Fürsorgebuchhaltung
Regionale Amtsvormundschaft	Beat Schegg, Leiter Reg. Amtsvormundschaft Monika Allenspach, Amtsvormundin Susanna Angehrn Eilinger, Amtsvormundin Monika Bosshart, Amtsvormundin Valerie Fanchini, Sachbearbeiterin Sekretariat Anita Herren, Amtsvormundin Fabienne Peyer, Sachbearbeiterin Sekretariat Patrick Terzer, Amtsvormund
Stabsstelle IT/Telefonie	Heinrich Schwager, IT-Verantwortlicher
Bauverwaltung	Verwaltung Marcel Graf, Leiter Bauverwaltung Werner Ott, Sachbearbeiter Käthi Styger, Bausekretärin Werkhof Werner Ackermann, Strassenwart Karl Brunschwiler, Strassenmeister Baptist Eugster, Strassenwart René Höltschi, Strassenwart GZ-Dreitannen Baptist Eugster, Hauswarthilfe Christian Herzog, Hauswart Claudia Kellenberger, Hauswarthilfe

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH *Fortsetzung*

Anhang

Reinigungspersonal

Juvy Bachmann, Raumpflegerin

Vreni Marti-Thalmann, Raumpflegerin

Anita Ruckstuhl, Raumpflegerin

Gmeindschürli, Wiezikon

Agatha Egli, Hauswartung

Max Egli, Hauswartung/Verwaltung

Reg. Vormundschaftssekretariat

Katrin Schwarz, Vormundschaftssekretärin, Leiterin

Verena Boos, Sekretariat

Fabiola Gämperle, Vormundschaftssekretärin-Stv.

Thomas Kauth, Aufsicht Pflegekinderwesen

Bibliothek

Carmen Asprion, Bibliotheksleiterin

Christine Gründler, Bibliothekarin

Trudy Scherrer-Brühwiler, Bibliothekarin

Lernende

Janine Schrackmann, 1. Lehrjahr

Andrea Hardegger, 2. Lehrjahr

Jenny Leuzinger, 3. Lehrjahr